



Botschaft

Gemeindeversammlung am Montag, 16. Mai 2011

- Jahresbericht und Rechnung 2010
- Bestimmung externe Revisionsstelle
- Abrechnung von vier Sonderkrediten
- Einbürgerungen
- Verleihung Ehrenbürgerrecht



Rolf Brem vor den «111 Zeitgenossen» im Gemeindehaus Meggen. Nachdem die Portraits an der Weltausstellung in Sevilla ausgestellt waren, hat Rolf Brem diese Sammlung 1992 der Gemeinde Meggen geschenkt. (Foto: Louis Brem)

Rechnung

Die Rechnung der Gemeinde schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 3,6 Mio. Franken ab. Mehr Einnahmen bei den Steuernachträgen und bei den Sondersteuern beeinflussen das Resultat wesentlich.

Sonderkredite

Der Gemeinderat legt die Abrechnungen der Sonderkredite Trottoir Sentibühlstrasse Süd, Renaturierung Dörflibach, Sanierung Kreuzbuchstrasse und Sanierung Schulanlage Hofmatt zur Beschlussfassung vor.

Ehrenbürgerrecht

Dem bekannten Bildhauer Rolf Brem soll für sein Wirken in Meggen und sein Lebenswerk das Ehrenbürgerrecht verliehen werden.

Impressum

Herausgeberin: Gemeinde Meggen
Ausgabe: April 2011
Auflage: 3800 Exemplare
Projektleitung: Stephan Lackner, Abteilungsleiter Finanzen, Gemeinde Meggen
Gestaltung: PJW Graphic Design, Luzern
Druck: UD Print AG, Luzern

Einladung zur Gemeindeversammlung	2
Überblick	
Laufende Rechnung, Steuern, Investitionsrechnung	3
Jahresberichte Gemeinderäte 2010	
Präsidiales, Kultur, Personelles	4
Finanzen und Steuern	5/6
Ortsplanung, Versorgung, Wirtschaft	7
Soziales und Vormundschaft	8
Schule, Freizeit, Jugend, Sport	9
Umwelt und Sicherheit	10
Jahresberichte Fakten 2010	
Abgeschlossene und laufende Projekte	12
Abstimmungs- und Wahlergebnisse in der Gemeinde Meggen	13
Jahresrechnung 2010	
Laufende Rechnung	
Übersicht nach Funktionen	14
Sachgruppenstatistik	14
Allgemeine Verwaltung, Öffentliche Sicherheit, Bildung	15
Kultur und Freizeit, Gesundheit, Soziale Wohlfahrt	16
Verkehr, Umwelt und Raumordnung, Volkswirtschaft	17
Steuern	18
Finanzausgleich/Abschreibungen	19
Personalaufwand	20
Sachaufwand	21
Zweiter zusätzlicher Abschluss nach Kostenrechnung	22
Betriebe	23/24
Investitionen	
Sonderkredite	25
Ausgaben	26/27/28
Einnahmen	28
Finanzierungsrechnung	29
Bilanz	
Bilanzvergleich	30/31
Anträge	
Bericht und Antrag der Revisionsstelle	32
Bericht der Controlling-Kommission	32
Bericht des Regierungsrats zur Rechnung 2009	32
Anträge des Gemeinderates	33
Revisionsstelle	
Bestimmung der externen Revisionsstelle	34
Abrechnungen Sonderkredite	
Trottoir Sentibühlstrasse Süd	35
Renaturierung Dörflibach	36
Sanierung Kreuzbuchstrasse	37/38
Sanierung Schulanlage Hofmatt	39
Einbürgerungsgesuche	40/41
Verleihung Ehrenbürgerrecht	42/43

EINLADUNG

Herzlich willkommen

Wir freuen uns, die Stimmberechtigten der Einwohnergemeinde Meggen zur Gemeindeversammlung einladen zu dürfen.

Datum: **Montag, 16. Mai 2011**
Zeit: **20.00 Uhr**
Ort: **Gemeindesaal, Am Dorfplatz 3**

Traktanden

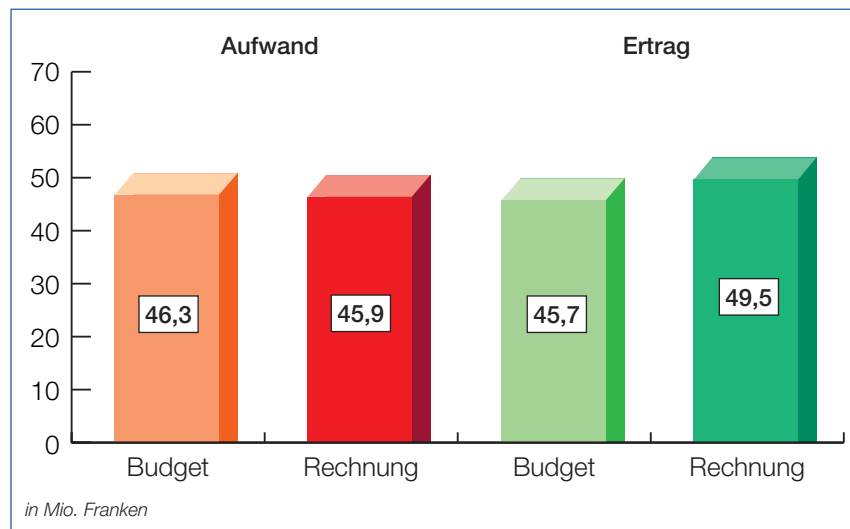
1. Jahresbericht und Jahresrechnung
 - a) Kenntnisnahme Jahresbericht und Genehmigung der Rechnung 2010 der Einwohnergemeinde
 - b) Beschlussfassung über die Verwendung des Ertragsüberschusses der Laufenden Rechnung und Bewilligung eines Rabattes auf die ordentlichen Steuern 2011
2. Bestimmung der externen Revisionsstelle für das Rechnungsjahr 2011 (§ 59 GO)
3. Beschlussfassung über die Abrechnungen von vier Sonderkrediten:
 - a) Trottoir Sentibühlstrasse Süd
 - b) Renaturierung Dörflibach
 - c) Sanierung Kreuzbuchstrasse (Abschnitt Buchmatt–Neuhusstrasse)
 - d) Sanierung Schulanlage Hofmatt
4. Beschlussfassung über folgende Einbürgerungsgesuche:
 - a) Sue Marie Heinrich-Correll, Staatsangehörige der Vereinigten Staaten, Baumschulweg 9
 - b) Charlotta Chiara Eliza Rogerson, Staatsangehörige von Grossbritannien, Naumattstrasse 9
 - c) Beatrix Claudia Stadler, deutsche Staatsangehörige, Naumatthalde 20
5. Verleihung Ehrenbürgerrecht
6. Verschiedenes (Wünsche und Anregungen)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Gemeinderat Meggen

Laufende Rechnung: 3,6 Mio. Franken Ertragsüberschuss

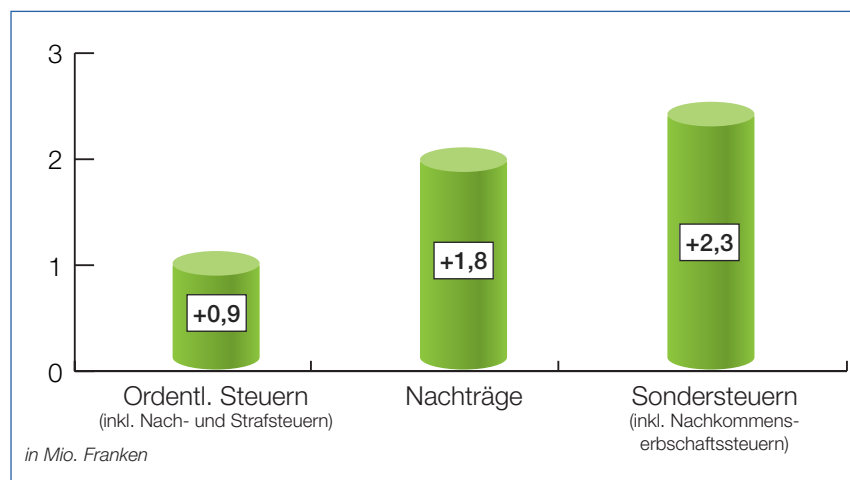
Die Jahresrechnung der Gemeinde Meggen schliesst mit einem Aufwand von 45,9 Mio. und einem Ertrag von 49,5 Mio. Franken ab. Dies ergibt einen Ertragsüberschuss von 3,6 Mio. und ein um 4,2 Mio. Franken besseres Ergebnis (Budget: 0,6 Mio. Franken Aufwandüberschuss). Besondere Merkmale in der Rechnung sind Mehrerträge bei den Steuern des laufenden Jahres, Steuer-Nachträgen aus früheren Jahren und den Sondersteuern. Positiven Einfluss haben auch die strikte Ausgaben-disziplin sowie die Bereiche Bildung, Gesundheit und Soziales, wo weniger Ausgaben zu verzeichnen sind. Vom Ertragsüberschuss sollen 2,5 Mio. Franken für 10 Prozent Steuererrabatt und 1,1 Mio. Franken für eine Einlage ins Eigenkapital verwendet werden.



Steuern: Mehr Steuernachträge und Sondersteuern

Bei den ordentlichen Steuern (inkl. Nach- und Strafsteuern) konnte ein Mehrertrag von 0,9 Mio. Franken und bei den Steuernachträgen zusätzliche Erträge von rund 1,75 Mio. Franken verzeichnet werden.

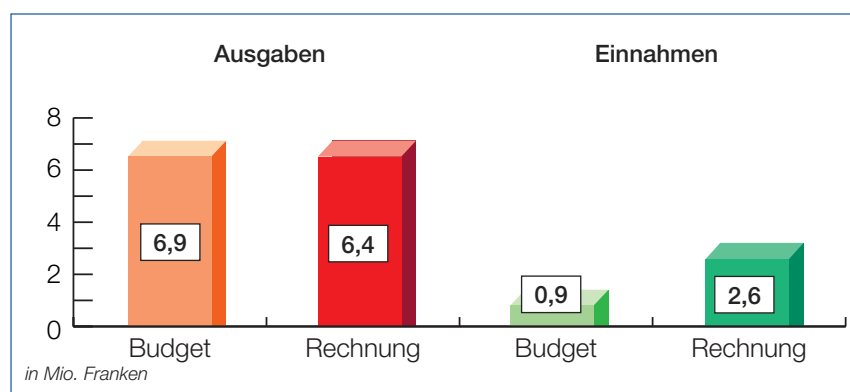
Die Sondersteuern (Grundstückgewinn-, Handänderungs-, Erbschaftssteuern etc.) brachten vor allem durch den regen Liegenschaftshandel und die Nachkommenserbschaftssteuern Einnahmen von insgesamt 5,96 Mio. Franken. Das ist gegenüber dem Budget ein Mehrertrag von 2,3 Mio. Franken. Die Einnahmen aus den Nachkommenserbschaftssteuern von 1,4 Mio. Franken sind erfolgsneutral. Sie werden in den bestehenden Fonds eingelegt.



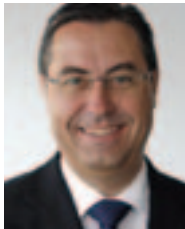
Investitionsrechnung: 6,4 Mio. Franken investiert

Im vergangenen Jahr wurden 6,4 Mio. Franken investiert und 2,6 Mio. Franken Einnahmen verbucht. Die wichtigsten Investitionen waren:

- Abschluss Sanierung der Hofmattschulhäuser 1 + 2
- Abschluss Ausbau Kreuzbuchstrasse inkl. Werkleitungen
- Abschluss Sanierung Sentibühlstrasse Süd und Renaturierung Dörflibach
- Neubau Bauernhaus Sentibühl



Bürger stellen die Weichen für die Zukunft



Mit der Zustimmung zur Totalrevision der Gemeinde Meggen wurde im Juni 2010 ein wichtiges Legislaturziel des Gemeinderates erfüllt. Ende November fand auch die Urnenabstimmung zur Umzonung für den Golfplatz statt. Damit stellten die Bürgerinnen und Bürger wichtige Weichen für die Zukunft.

Nebst den bedeutenden Abstimmungen fanden im Jahr 2010 auch zwei Gemeindeversammlungen statt. Am 17. Mai 2010, an der Rechnungsversammlung, genehmigten die anwesenden Stimmberechtigten die Rechnung 2009, bestimmten die externe Revisionsstelle und erteilten fünf ausländischen Personen das Megger Bürgerrecht. Am 29. November 2010 hiessen die Stimmberechtigten unter anderem den Voranschlag 2011 gut.

Der Kontakt ist uns wichtig

Der Gemeinderat durfte auch im 2010 wiederum Gast und Gastgeber bei verschiedenen Anlässen sein. So kamen wir mit den Gemeinderäten von Adligenswil, Weggis und Romoos sowie mit dem Bezirksrat Küssnacht zusammen. Dabei wurden gemeinsame Interessen und eine mögliche Zusammenarbeit diskutiert.

Meggen hat sich für den eigenständigen Weg entschlossen. Deshalb ist es wichtig, Zusammenarbeitsformen zu prüfen und den guten Kontakt zu den Nachbargemeinden zu pflegen. Im Rahmen des Jubiläums 100 Jahre Wasserversorgung Meggen luden wir am 24. September 2010 verschiedene Persönlichkeiten, Behörden und Institutionen im Umfeld der Wasserversorgung Meggen zu einer kleinen Feier ein. Viele Interessierte konnten sich ein gutes Bild von unserer hervorragenden Wasserversorgung machen.

Bibliothek / Artothek / Neues Sitzungszimmer für Vereine

Am 30. Januar 2010 fand an der Hauptstrasse 50 die Eröffnungsfeier der neuen Räumlichkeiten der Bibliothek/Artothek statt. Viele Besucherinnen und Besucher liessen sich über die verschiedenen Angebote informieren. Das neue Angebot einer Artothek gibt der Bevölkerung die Möglichkeit, Kunst aus der gemeindeeigenen Sammlung auf Zeit ausleihen zu können. Im Moment sind rund 80 Werke verfügbar. Nutzen Sie die

Gelegenheit, ein für Sie passendes Bild für sechs Monate bei Ihnen zu Hause aufzuhängen. Mit dem Umzug der Bibliothek konnte die Ludothek den freien Raum im Gemeindehaus beziehen. Der ehemalige Raum der Ludothek wurde zum Sitzungszimmer umfunktioniert. So konnte ein altes Anliegen der Vereine für zusätzliche Sitzungsräume im Gemeindehaus erfüllt werden.

Kulturprogramm Schloss Meggenhorn

Susanne Morger hat im Januar 2010 die Nachfolge von Theresa Gallati als Kuratorin und Betriebsleiterin des Schlosses Meggenhorn angetreten. Das Kulturprogramm 2010 «Pulsfühler und Taktgeberinnen» hat sie zusammen mit ihrer Vorgängerin zusammengestellt. Dabei wurde bewusst auf Bewährtem aufgebaut. Das Programm war vielfältig und die Veranstaltungen sind gut besucht worden.

In Meggen ist immer etwas los

Auch dieses Jahr fanden wieder verschiedene Aktivitäten im Dorf statt. So stellte das örtliche Gewerbe an der «Gwärbi 2010» vielen Besucherinnen und Besuchern im Gemeindezentrum ihre Produkte und Dienstleistungen vor. Wir sind stolz auf die vielfältigen Angebote in Meggen und danken allen Beteiligten für das gute Gelingen. Anfang November 2010 kamen die besten Schweizer Turnerinnen und Turner zu ihren Schweizer Meisterschaften nach Meggen. OK-Präsident Arthur Bühler und die vielen Helferinnen und Helfer trugen dazu bei, dass dieser Grossanlass in unserer Sporthalle vorbildlich und unfallfrei über die Bühne ging. Herzlichen Dank allen Chrapferinnen und Chrapfern.

Zum Schluss möchte ich allen danken, die sich in Vereinen für Kultur, Freizeit und Sport engagieren. Nicht vergessen möchte ich auch die unzähligen Helferinnen und Helfer im sozialen und ge-

Zahlen und Fakten

Tiefere Personalkosten Die Ausgaben blieben insgesamt um rund 130 000 Franken unter dem Budget. Weil die Teuerungsentwicklung im Vorjahr negativ war, wurde 2010 kein Teuerungsausgleich ausgerichtet. Für individuelle Anpassungen kam ein Prozent zur Anwendung. Einsparungen konnten durch Minderaufwand bei den Löhnen der Primarschule, den Personenversicherungsbeiträgen der Unfall- und Krankenversicherung, dem übrigen Personalaufwand sowie der Schulzahnpflege erzielt werden.

Galerie Benzeholz Fünf Ausstellungen in der Galerie Benzeholz verursachten Kosten von rund 65 000 Franken. Während dieser Zeit wurden auch Werke verkauft. Der Anteil der Gemeinde an diesen Verkaufserlösen beträgt 7300 Franken. Für administrative Arbeiten wurde ein Laptop mit Drucker angeschafft.

Kommunikation und Marketing Die Homepage der Gemeinde Meggen wurde vollständig überarbeitet und modernisiert. Das neue Design ist übersichtlicher und bedienerfreundlicher gestaltet. Fünf Ausgaben der Gemeindepösch wurden in die Megger Haushalte geliefert.

Liegenschaft Meggenhorn Die Wohnung über dem Keltereigebäude wurde bei einem Mieterwechsel umfassend renoviert. Ebenso wurden beim Gärtnerhaus und bei den Bootshäusern umfassende Sanierungsarbeiten vorgenommen. Aufgrund der Vorgaben der Kant. Gebäudeversicherung wurde die Brandmeldeanlage saniert und eine Sicherheitsbeleuchtung installiert.

sundheitlichen Bereich. Ohne ihre hochgeschätzte Freiwilligenarbeit könnten wir die vielen Aufgaben in Meggen nicht erfüllen.

Andreas Heer
Gemeindepäsident

Megger Finanzhaushalt ist kerngesund



Das Rechnungsergebnis 2010 macht Freude. Bei einem Jahresumsatz von 49,5 Mio. Franken gibt es erneut einen bemerkenswerten Ertragsüberschuss von 3,6 Mio. Franken. Der Aufwand ist etwas tiefer als angenommen und das vorgesehene, stolze Investitionsvolumen wurde mit respektablem 6,40 Mio. Franken brutto fast erreicht.

Mit einem budgetierten Aufwandüberschuss von 670 000 Franken waren die realen Voraussetzungen zu Beginn des Geschäftsjahres 2010 nicht gerade optimal. Die Finanz- und Wirtschaftskrise beeinflusste wesentlich das kurzfristige Planen beim Budgetprozess 2010. Vorsicht und Zurückhaltung waren zu dieser Zeit die richtigen Eigenschaften, eine allseits heraufbeschworene Finanz- und Wirtschaftskrise heil zu überstehen.

Am Ende des Geschäftsjahres 2010 dürfen wir erfreut feststellen, dass die grosse Krise ausgeblieben ist. Trotzdem rechnen wir auch in normalen Zeiten immer wieder damit, dass besondere Umstände den Finanzhaushalt ins Schwanken bringen könnten. Allerdings dürfen wir mit Fug und Recht behaupten, dass unsere solide Bilanz kurzfristigen, negativen Einflüssen durchaus standhält.

Das beachtliche Ergebnis 2010 ist von verschiedenen Faktoren positiv beeinflusst. Vor allem die Mehrerträge bei den ordentlichen Steuern und den Sondersteuern, aber auch das disziplinierte Verhalten beim Ausgeben unserer Steuergelder sind die tragenden Elemente im ausgezeichneten Resultat.

- Die ordentlichen Steuereinnahmen des laufenden Jahres, mit den Straf- und Nachsteuern, sind mit einem Mehrertrag von 900 000 Franken etwas über den Erwartungen eingegangen.
- Die Einnahmen aus Nachträgen früherer Jahre sind mit 1,75 Mio. Franken viel höher wie ursprünglich erwartet. Ein schöner Teil des Mehrertrages ist auf den Vorteil des privilegierten Teilbesteuerungsverfahrens zurückzuführen.
- Der wiederum intensive Handel von Liegenschaften und Grundstücken beeinflusste den Mehrertrag von 800 000 Franken bei den Grundstück- und Handänderungssteuern.

- 230 000 Franken Mehreinnahmen sind bei der Erbschaftssteuer und 1,15 Mio. Franken bei den erfolgsneutralen Nachkommenserbschaftssteuern angefallen.
- Ein realisierter Buchgewinn von 940 000 Franken, aus zwei gemeindeeigenen Liegenschaftsverkäufen, ist zweckgebunden dem Steuerausgleichsfonds gutgeschrieben.
- Nebst einer allgemein strikten Ausgabendisziplin haben weniger Ausgaben bei den gebundenen Aufgaben der Bildung und der Sozialen Wohlfahrt die Rechnung positiv beeinflusst.
- Unsere Eigenwirtschaftsbetriebe der Feuerwehr, Wasserversorgung, Abfallentsorgung, Kanalisation und des Zuschussbetriebes Meggenhorn haben zum Teil leicht abweichend unsere Erwartungen erfüllt.
- Zudem konnte ein beträchtliches Investitionsvolumen von 6,4 Mio. Franken realisiert werden.

Auswirkungen der globalen Wirtschaftsentwicklung und der Steuergesetzrevisionen

Wider Erwarten hat sich die allgemeine globale Wirtschaftslage von der Krise rasch erholt und sich auf einem stabilen Niveau etabliert. Der wirtschaftliche Aufwärtstrend wirkte sich auf unseren Finanzhaushalt und speziell auf die Steuereinnahmen erfreulich positiv aus. Zwar ist als Folge der kantonalen Steuergesetzrevisionen das Niveau der ordentlichen Steuereinnahmen, wie im Budget erwartet, gesunken. Trotzdem haben wir von den Steuergesetzrevisionen profitiert. Denn durch die Privilegierung von Dividenden im Teilbesteuerungsverfahren sind unerwartete, nicht planbar gewesene Erträge aus Steuern früherer Jahre eingegangen.

Unsere Steuerkraft ist auch im vergangenen Geschäftsjahr ungebrochen

geblieben. Es macht den Anschein, als ob die langfristig angelegte kantonale Steuerstrategie bei uns in Meggen bereits erste positive Spuren hinterlässt und sich der berühmte Kompensationseffekt auszuwirken beginnt. Zusammen mit der sukzessiven Umsetzung der vom Stimmvolk grossartig unterstützten und mittlerweile vom Regierungsrat genehmigten Ortsplanung besteht die berechtigte Hoffnung, dass sich Meggen auch in Zukunft und in jeder Hinsicht qualitativ entwickeln kann.

Auswirkungen der Aufgaben- und Finanzreformen und des Finanzausgleiches

Über die Auswirkungen der vor drei Jahren umgesetzten Delegation von klar definierten Staatsaufgaben auf die drei Ebenen Bund, Kanton und Gemeinden fehlt den Luzerner Gemeinden immer noch der klare Durchblick. Denn damit verbunden ist nach wie vor die versprochene und berechtigte Erwartung, dass dadurch die Haushalte der Luzerner Gemeinden entlastet werden. In der praktischen Umsetzung zeigt sich aber, dass mit den zusätzlich gebundenen Aufgaben der Belastungseffekt immer grösser wird. Die neueste Gemeindeaufgabe nämlich, die Übernahme der gesetzlich vorgegebenen Mehrkosten für die Kurz- und Langzeitpflege bei den ambulanten Behandlungen der Spitex und der stationären Pflege im Pflegeheim, überrascht vor allem die Bemessung der finanziellen Dimension. Kontrovers und heftig geführte Diskussionen sorgten letztes Jahr in der Vorbereitung zur Umsetzung dieser Aufgabe für einige Unsicherheiten. Dies führte zur Verschiebung der neuen Aufgabe ins Geschäftsjahr 2011, sodass sich der bereits budgetierte Betrag als Minderaufwand positiv auf die Rechnung 2010 auswirkte.

Das kantonale Finanzausgleichssystem hat sich bewährt, ist konsolidiert und geniesst mittlerweile eine hohe politische Akzeptanz. Das System wird

periodisch über deren Wirkung untersucht und Fehlentwicklungen werden durch Korrekturen und entsprechende Steuerungsmassnahmen im Finanzausgleichsgesetz und deren Verordnung angepasst. Vertreter der Gemeinde Meggen nehmen seit Jahren als ständige Mitglieder in kantonalen Finanzsteuerungsgruppen starken Einfluss auf das komplex und kompliziert gewordene Finanzausgleichssystem.

Überschussverwendung

Bei der Meinungsbildung zur Verwendung des Überschusses hat sich der Gemeinderat auch dieses Jahr eingehend mit den übergeordneten finanzpolitischen Zielen befasst. Nebst der Erhaltung eines soliden Finanzhaushaltes und unter Beibehaltung des bisherigen Leistungsumfanges wird der Steuerattraktivität ein sehr hoher Stellenwert eingeräumt. Mit dieser Strategie erfüllt der Gemeinderat die Daueraufgabe, zu den vielen kleinen und grossen steuerzahlenden Stabilitätsgegaranten Sorge zu tragen.

Unter dem Eindruck des sehr erfreulichen Ertragsüberschusses von 3,6 Mio. Franken und in Anbetracht unserer grundsoliden Bilanzwerte und der damit gesicherten Finanzierung der künftigen Aufgaben- und Investitionsprogramme hält es der Gemeinderat für angebracht, den Steuerzahlerinnen und Steuerzahlern erneut einen Rabatt von 10 Prozent zu gewähren. Der

Gemeinderat beantragt deshalb der Gemeindeversammlung folgende Gewinnverwendung:

- Eine zweckgebundene Einlage von 2,5 Mio. Franken ins Eigenkapital zur Finanzierung von 10 Prozent Rabatt auf den ordentlichen Steuern 2011.
Der Rabatt erwirkt damit einen gemeindlichen Nettosteuererfuss von 1,035 Einheiten.
- Eine Einlage des Restbetrages von 1,1 Mio. Franken ins Eigenkapital.

Investitionen

Mit 6,40 Mio. Franken haben wir auch im Geschäftsjahr 2010 ein beachtliches Bruttoinvestitionsvolumen umgesetzt. Kreditmässig ist die geplante Vorgabe zwar beinahe erreicht, es mussten aber als Folge unvorhergesehener Probleme bei mindestens drei Projekten Bauverzögerungen und Projektverschiebungen in Kauf genommen werden. Zum endgültigen Abrechnungsabschluss kamen dafür die Sonderkredite der Tiefbauprojekte Kreuzbuchstrasse und Sentibühlstrasse Süd mit der Renaturierung des Dörfliabaches sowie das Hochbauprojekt energetische Sanierung der Schulanlage Hofmatt. Dazu konnten eine weitere, grössere Anzahl von Investitionskrediten endgültig abgerechnet werden. Termingerech sind weitere Schwerpunktprojekte praktisch abgeschlossen. So zum Beispiel die zweite Etappe Neugestaltung der Pausenplätze Hofmatt,

Zahlen und Fakten

Verwaltungsgebäude Ein neuer Beamer und neue Lautsprecher erhöhen die Qualität bei den Präsentationen und Veranstaltungen im Gemeindesaal. Höhere Strompreise und erhöhter Reinigungsaufwand durch Aushilfen führten zu Mehraufwendungen. Bei den Sachversicherungen gewährte die Gebäudeversicherung einen Jubiläumsrabatt von 40 Prozent.

Winterdienst Die ausgesprochen tiefen Temperaturen im Winter 2009/2010 verursachten einen Mehrverbrauch an Streumaterialien. Bei den Schneepflügen wurden durch die hohen Einsatzzeiten Reparaturen fällig. Ebenso fielen die Kosten für allgemeine Schneeräumung und Überstunden höher aus. Dies führte zu Mehrkosten von rund 66 000 Franken.

der Neubau des Bauernhauses Sentibühl und eine weitere Sanierungstranche bei den gemeindeeigenen Kanalisationsanlagen.

Erfreulich ist die Tatsache, dass das ausgeführte Investitionsprogramm 2010 wiederum vollumfänglich durch eigene Mittel aus Rückstellungen, Vorfinanzierungen, Anschlussgebühren, zusätzlichen Abschreibungen und durch Eigenkapital finanziert ist.



Meggen aus der Vogelperspektive: Mit der neuen Ortsplanung beschreitet die Gemeinde neue Wege und festigt die Vorgaben der kantonalen Richtplanung als einer der Wohnschwerpunkte des Kantons Luzern.



Mit der Erstellung eines Golfplatzes soll in Meggen ein herrlicher Landschaftsraum einer sinnvollen, langfristig gesicherten Nutzung übergeben werden.

Ortsplanung und Golfanlage

Erfreut nahm der Gemeinderat im Juni 2010 zur Kenntnis, dass der Souverän immer wieder ein feines Gespür beweist, wenn es in Meggen um bedeutende, zukunftsweisende Entscheidungen geht. Diesmal ging es um das wichtigste, strategische Planungswerk eines Gemeinwohls, die Ortsplanung. Eine Ortsplanung, die neue Wege beschreibt, ausgewogen ist in der Siedlungsentwicklung, moderates Wachstum mit gestaffelten Bauetappen vorsieht und mit bereits heute bekannten Wohnbaukonzepten und Modellen auch einen beachtlichen Teil an erschwinglichem Wohnraum garantiert. Unser neuestes Planungswerk ist aktuell und strategisch tauglich, in Meggen auch in Zukunft eine hohe Siedlungs- und Entwicklungsqualität zu sichern. Die hohen qualitativen Ansprüche an unsere Ortsplanung überzeugten den Megger Souverän, sodass die Abstimmungsvorlage mit 70 Prozent Zustimmung eine hohe Akzeptanz fand. Herzlichen Dank, liebe Meggerinnen und Megger.

Nach einem sechs Jahre dauernden Planungsprozess, gelangte der Gemeinderat zur Ansicht, dass ein Golfplatz zwischen den Hofgruppen Kreuzbuch und Siten mit den raumplanerischen Vorschriften verträglich ist. Der erste Schritt, eine projektbezogene Spezialzone für Sport- und Freizeit-

anlage Golf zu schaffen, lag in der Verantwortung der Gemeinde. Rekordverdächtige 75 Prozent der Megger Stimmberechtigten gingen Ende November 2010 an die Urne und stimmten der Vorlage mit 52 Prozent zu. Damit ist der Weg geebnet, einen herrlichen Landschaftsraum einer sinnvollen, langfristig gesicherten Nutzung zu übergeben. Endgültig zielführend sind nun die beiden nächsten Schritte, nämlich die Genehmigung des Gestaltungsplanes und das eigentliche Baubewilligungsverfahren.

Das Geschäftsjahr 2010 hat die Gemeinde Meggen vorwärts gebracht. Vor allem mit der neuen Ortsplanung beschreitet Meggen neue Wege und festigt zusammen mit den übrigen Luzerner Seegemeinden die Vorgaben der kantonalen Richtplanung als Wohnschwerpunkt des Kantons Luzern. Unsere ausgewogene Ortsplanung mit dem zielgerichteten, moderaten Wachstum, den erforderlichen Wohnbaukonzepten mit erschwinglichem Wohnraum und unter gleichzeitiger Schonung der Landschaft, erhöht unsere Standortattraktivität. Eine gute Wohn- und Lebensqualität, mit einer attraktiven Steuerpolitik und einem gesunden Finanzhaushalt geben den Blick frei auf gute Aussichten.

Arthur Bühler
Gemeindeammann

Zahlen und Fakten

Öffentlicher Verkehr Mit der Einführung des neuen Gesetzes über den öffentlichen Verkehr (öVG) wurde am 1. Januar 2010 der Verkehrsverbund Luzern gegründet. Er ist aus dem Zusammenschluss des Zweckverbands für den öffentlichen Agglomerationsverkehr Luzern (öVL), der Geschäftsstelle Passepartout und der kantonalen Abteilung öffentlicher Verkehr entstanden. Der Auftrag des Verkehrsverbundes besteht in der Planung und Finanzierung des öffentlichen Regional- und Agglomerationsverkehrs im Kanton Luzern. Die Gemeinden haben ab 1. Januar 2010, nach Massgabe eines einheitlichen Schlüssels, sämtliche Kosten zu 50 Prozent mitzutragen. Für die Gemeinde Meggen beläuft sich der Gesamtaufwand auf rund 1,07 Mio. Franken.

Ortsplanung Bei der Vorbereitung zur Umsetzung der beiden Abstimmungsvorlagen Ortsplanung und Golfplatzprojekt war der administrative und beratende Aufwand sehr gross. Wider Erwarten viele Einspracheverhandlungen und erheblicher Mehraufwand beim Erarbeiten von Dokumenten zur öffentlichen Auflage und für die Bereitstellung der Abstimmungsunterlagen erforderten zusätzliche fachliche Unterstützungen des Ortsplaners und anderer Fachkräfte. Deshalb entstanden Mehrkosten von rund 90 000 Franken.

Versorgung Die Wasserversorgung schloss mit einem Aufwandüberschuss von knapp 63 000 Franken ab und lag damit unter dem budgetierten Defizit von 74 000 Franken. Beim Unterhalt auf der Transportstrecke von Lauerz nach Meggen, aber auch im Leitungsnetz der Gemeinde Meggen war der Aufwand geringer als angenommen. Es konnte mehr Wasser an die angeschlossenen Gemeinden verkauft werden als budgetiert.

Bei der Spezialfinanzierung Kanalisation ist seit 1. Januar 2010 das neue Siedlungsentwässerungs-Reglement (SeRM) in Kraft. Mit den verursacherorientierten Gebühren finanziert sich der Aufwand selbstständig. Die Rechnung 2010 schliesst mit rund 57 000 Franken besser ab als erwartet. Der eigentliche Ertragsüberschuss beläuft sich auf 200 000 Franken.

Die Gasversorgung wurde per 1. Januar 2010 an die ewl Luzern verkauft.

Spitexeinsatz und Altersbetreuung nehmen weiter zu



Der in den Vorjahren bereits festgestellte Trend der zunehmenden Nachfrage nach Spitexleistungen und bei der Altersbetreuung setzt sich auch 2010 fort. Rege genutzt werden auch Zusatzangebote der Spitex. Sowohl der Tagesplatz für pflegebedürftige Personen als auch der Spitex-Mittagstisch für meist alleinstehende Seniorinnen und Senioren erfreuen sich zunehmender Beliebtheit.

Zunehmende Nachfrage bei der Spitex Meggen

Im vergangenen Jahr haben die Spitex-Einsätze für pflegebedürftige Personen weiter zugenommen. Auch die Nachfrage nach Haushaltshilfe ist weiter gestiegen. Alle Leistungen der Spitex werden jeweils aufgrund ärztlicher Zeugnisse erbracht. Die den Spitex-Klientinnen und -Klienten in Meggen verrechneten Kosten entsprechen den Tarif-Vorgaben des Kantonalen Spitex-Verbandes Luzern. Sie decken die Vollkosten nicht und wenn die Spitex mehr Leistungen erbringt, so steigen auch die Defizitbeiträge der Gemeinde, was im vergangenen Jahr zu Mehrausgaben geführt hat.

Tagesplatz und Mittagstisch entsprechen einem Bedürfnis

Seit Juli 2009 bietet die Spitex Hilfe und Entlastung für Angehörige pflegebedürftiger Personen an. Neu werden jeweils am Dienstag vier Personen mit Pflegebedürftigkeit oder auch Demenzerkrankungen in der Spitex-Wohnung am Schwerzweg 1 durch Fachfrauen der Spitex betreut. Die Tagesplatz-Kundinnen und -Kunden bezahlen 100 Franken für Aufenthalt, Mittagessen und die Betreuung pro Tag.

Die Mietkosten für die Wohnung am Schwerzweg wurden wie schon im Jahr zuvor grosszügigerweise von der Scherer-Stiftung Meggen getragen.

Nach wie vor äusserst beliebt ist der Spitex-Mittagstisch jeweils am Mittwoch. Da alle 16 Plätze regelmässig besetzt sind, hat das Mittagstisch-Team, zehn freiwillig engagierte Frauen aus Meggen, einen zusätzlichen Freitag pro Monat ins Programm aufgenommen. Das gemeinsame Essen für mehrheitlich alleinstehende Seniorinnen und Senioren, die nicht täglich für sich allein kochen mögen, entspricht einem grossen Bedürfnis.

Pflegefinanzierung

Der budgetierte Aufwand für die Pflege-

finanzierung 2010 von 175 000 Franken musste aufgrund der Verschiebung der Einführung per 1. Januar 2011 nicht realisiert werden.

Familienergänzende Kinderbetreuung im Vorschulalter in der Kita Knirps

Insgesamt 50 Kinder zwischen drei Monaten und sechs Jahren werden in der Kita Knirps im Eiholz an verschiedenen Tagen ganz- oder halbtags betreut und gefördert. Die Gemeinde unterstützte zwölf Kinder beziehungsweise ihre Eltern mit einem Beitrag, der aufgrund von Einkommen und Vermögen festgelegt und in Ergänzung zu den Betreuungskosten direkt an die Kita vergütet wird. Das Angebot ermöglicht Eltern wie Alleinerziehenden, ihre Erwerbsarbeit und die Kinderbetreuung flexibler zu gestalten. Immer wieder sind wir auch vom Sozialamt auf einen Platz angewiesen, um bei instabilen Familienverhältnissen eine Entlastung für die Erziehungsberechtigten anbieten und die Kinder in einem liebevollen und förderlichen Umfeld betreuen lassen zu können.

Mehrkosten bei der Wirtschaftlichen Sozialhilfe

Die Nettokosten für die Wirtschaftliche Sozialhilfe (WSH) lagen im 2010 mit knapp 460 000 Franken rund 120 000 Franken über den Ausgaben im Jahr zuvor. Dies insbesondere deshalb, weil weniger Rückerstattungen aus den Sozialversicherungen, vorwiegend der Invalidenversicherung (IV), geltend gemacht werden konnten.

Zunehmend mehr Meggerinnen und Megger im Sunneziel

Auch im vergangenen Jahr sind mehr Einheimische ins Sunneziel eingetreten als in den Jahren zuvor. Von den 52 Zimmern im Altersheim waren deren 34 durch vorher in Meggen wohnhafte Personen belegt. Vergleichbar ist die Belegung im Pflegeheim, wo bei 54 Betten 41 von Meggerinnen und

Zahlen und Fakten

Vormundschaftswesen Der jährliche Beitrag pro Einwohner für die Amtsvormundschaft Luzern Land beträgt sechs Franken sowie 200 Franken pro geführte Massnahme. 2010 lagen insgesamt 32 solche Massnahmen vor. Liegt das Mündelvermögen unter 20 000 Franken, so hat die Gemeinde zusätzlich einen Mündelbeitrag von 900 Franken zu bezahlen. Bei mehr Vermögen übernimmt die Klientin/der Klient die Kosten für die vormundschaftlichen Massnahmen. Gemäss Beschluss der Delegiertenversammlung hat sich die Gemeinde Meggen mit rund 10 000 Franken an den Kosten der Reorganisation der Amtsvormundschaft beteiligt.

Krankenpflege Das Vorjahresdefizit der Spitex von rund 39 000 Franken wird jeweils von der Gemeinde getragen. Insgesamt betrug der Beitrag an die Spitex rund 397 000 Franken.

Krankenversicherung, EL Die Beiträge an die Krankenkassen und Ergänzungsleistungen betragen rund 2,4 Mio. Franken. Dies sind rund 100 000 Franken weniger als budgetiert.

Gesetzliche Fürsorge Für wirtschaftliche Sozialhilfe entstanden Ausgaben von 722 000 Franken. Die Rückerstattungen fielen mit rund 262 000 Franken tiefer aus als budgetiert. Es verblieben daher Nettoausgaben von 460 000 Franken (Budget 470 000 Franken).

Altersfürsorge Die Beiträge für Personen aus Meggen im Seniorenzentrum Sunneziel betragen 517 000 Franken (10 Franken pro Tag im Altersheim, 25 Franken pro Tag im Pflegeheim). Mehr anspruchsberechtigte Personen, insbesondere im Pflegeheim, führten zu einem Anstieg von rund 31 000 Franken.

Meggern genutzt sind. In der Demenzabteilung Rosegarte sind die Hälfte der Betten, fünf von zehn, durch Personen aus Meggen belegt.

Mirjam Müller-Bodmer
Sozialvorsteherin

Attraktive Angebote erfolgreich umgesetzt



Mit verschiedenen Weiterentwicklungen und Neuerungen bietet die Schule Meggen weiterhin ein attraktives, zeitgemässes Volksschulangebot an. Erfreulich ist dabei, dass das Nettoergebnis tiefer ausgefallen ist als vorgesehen.

Ein freiwilliges 2. Kindergartenjahr, fünf Niveaugruppen auf der Sekundarstufe, Ausbau der Schulsozialarbeit und der Jugendarbeit – das sind einige der zahlreichen Projekte, welche im Jahr 2010 realisiert wurden. Trotz diesen Innovationen konnte der finanzielle Rahmen eingehalten werden. Mit einem Nettoaufwand von 8,32 Mio. liegt der Bereich «Volksschule» sogar drei Prozent unter dem Budget und gegenüber der Rechnung 2009 ebenfalls um 250 000 Franken tiefer.

Freiwilliges 2. Kindergartenjahr ein Bedürfnis

Ab August 2010 konnten erstmals eine Anzahl jüngere Kinder den freiwilligen Kindergarten besuchen. Drei Vormittage pro Woche unterrichten die Kindergärtnerinnen jüngere und ältere Kinder gemeinsam. Die positiven Rückmeldungen und die Nachfrage der Eltern haben die Schulpflege und den Gemeinderat veranlasst, das Angebot im nächsten Jahr weiterzuführen.

Aufgabenhilfe gut genutzt

Die Aufgabenhilfe, welche nach einem Jahr nun definitiv eingeführt wurde, ist ein echtes Bedürfnis und wird von rund 30 Kindern nach dem Schulunterricht an drei Nachmittagen genutzt. Die Eltern beteiligen sich finanziell an diesem schul- und familienergänzenden Angebot.

Schulsozialarbeit ausgebaut

Seit Anfang Januar 2010 wurde die professionelle Unterstützung für Lehrpersonen, Lernende und Eltern auf ein 80-Prozent-Pensum aufgestockt. Neu sind zwei Personen für die Schulsozialarbeit zuständig. Mit dem Ausbau kann das Angebot vermehrt auch für die Primarschule und bei Bedarf auch für den Kindergarten genutzt werden. Der Kanton unterstützt die Schulsozialarbeit mit 28 800 Franken.

Sekundarstufe, fünf Fächer in Niveaugruppen

Aufgrund rückläufiger Schülerzahlen und der geplanten Weiterentwicklung der Sekundarstufe wurde ab August mit einem Übergangmodell gestartet, welches je nach Vorgaben des Kantons weiterentwickelt wird. Die Lernenden der 1. Sekundarstufe werden in den Fächern Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik und Naturlehre entsprechend den zugeteilten Niveaus A, B und C von Niveaulehrpersonen unterrichtet. In allen übrigen Fächern werden die Lernenden in niveaugemischten Gruppen (A/B und B/C) unterrichtet.

Gute Noten für Schule Meggen

Alle umgesetzten Neuerungen und Anpassungen haben zum Ziel, den öffentlichen Bildungsauftrag zu erfüllen. Die externe Evaluation im Jahr 2010 durch den Kanton hat der Schule Meggen gute Noten gegeben und es wurde festgehalten: Die Lehrpersonen in Meggen haben ein ausgeprägtes Qualitätsbewusstsein.

Jacqueline Kopp

Ressort Schule/Jugend/Freizeit/Sport

Zahlen und Fakten

Primarschule Auf Schulbeginn 2010/11 wurde aufgrund der vielen Kinder eine zusätzliche 1. Klasse eröffnet. Trotz diesem Ausbau konnten beim Personal- und Sachaufwand gegenüber dem Budget rund 235 000 Franken gespart werden, unter anderem durch die Anstellung von jüngeren Lehrpersonen.

Sekundarschule Aufgrund der integrativen Förderung waren mehr Lektionen notwendig. Für das 100-Jahr-Jubiläum des Zentralschulhauses, welches im Jahr 2012 gefeiert wird, wurde eine Projektgruppe eingesetzt.

Schulische Dienste Der schulpsychologische Dienst, die psychomotorische Therapiestelle und der logopädische Dienst werden von Megger Lernenden und Eltern rege benutzt. Wegen zu langer Wartezeiten beim schulpsychologischen Dienst haben die sieben Schuldienstgemeinden eine befristete Pensenerhöhung von 40 Prozent bewilligt. Rund 25 Prozent dieser Gesamtkosten trägt die Gemeinde Meggen.

Musikschule Das Musikschulangebot wurde unverändert und zu den gleichen Tarifen angeboten. Die Musikschulen sind neu im Volksschulbildungsgesetz verankert. Erstmals legte die Musikschule Meggen einen Leistungsauftrag vor. Dieser ist eine Voraussetzung, dass eine Musikschule vom Kanton anerkannt wird und damit auch Anspruch auf einen Kantonsbeitrag hat. Die kantonale Unterstützung wird erstmals im Jahr 2011 ausbezahlt.

Jugend Der Jugendtreff «Arena» beim Zentralschulhaus wird neu seit 1. Januar 2010 von zwei Jugendarbeitern in einem 120-Prozent-Pensum geführt. Auf Anregung des Jugendforums wurde der Eingang des Treffs mit einem Vordach erweitert. Als Anerkennung für ihre wertvolle Arbeit wurden die Jugendorganisationen für ihre Aufgaben und Tätigkeiten u.a. in Lagern finanziell unterstützt.

Energie und Natur im Mittelpunkt



Bei zwei bedeutenden Projekten im Bereich Umwelt wurde letztes Jahr die Umsetzung gestartet: Zur Vernetzung der Natur und zum Energiesparen.

Im letztjährigen UNO-Jahr der Biodiversität hat auch Meggen sichtbare Zeichen für mehr Natur und Artenvielfalt gesetzt: Das sechs Jahre dauernde Ökovernetzungsprojekt wurde vom Kanton im Frühjahr genehmigt und damit grünes Licht für die Umsetzung gegeben. Es bezweckt die Vernetzung, Erweiterung und qualitative Aufwertung von naturnahen Lebensräumen in der Megger Landschaft, aber auch im Siedlungsgebiet. Auf Initiative der beteiligten Landwirte wurden im Frühjahr bereits über 200 Hochstammbäume gepflanzt. Der Rückgang des Bestandes konnte damit aufgehalten werden. Und im Herbst haben Schulklassen im Werkunterricht mehrere Dutzend Nisthilfen für höhlenbrütende Vögel gebaut, die auf Bäumen platziert wurden.

Dank finanziellem Anreiz grosse Natur-Wirkung

Das Interesse der Bauern an weiteren Massnahmen wie zusätzliche Blumenwiesen oder Kleinstrukturen als neue Lebensräume ist gross.

Mit gutem Beispiel voran zur Naturaufwertung geht auch die Gemeinde: So werden Waldränder naturnah aufgewertet und stufig gestaltet, das bringt mehr Licht und mehr Leben in die Wälder. Für das Ökovernetzungsprojekt leistete die Gemeinde auch finanzielle Aufbauhilfe; den beteiligten Landwirten bringen die Naturleistungen ein Mehrfaches an Beiträgen ein, welche von Bund und Kanton finanziert werden.

Ausbau Energie-Förderprogramm stösst auf grosses Interesse

Grosse Wirkung mit verhältnismässig wenig Geld ermöglichte die Lancierung des erweiterten Förderprogramms zum Energiesparen und für erneuerbare Energien ab Mai 2010. Dank umfangreichen Mitteln im Energiefonds, vom Erlös aus dem Verkauf der Gasversorgung, kann die breite Bevölkerung von vielfältigen Massnahmen profitieren: Für thermische Solaranlagen, für Holz-

heizungen, für Biogasautos, für Elektrovelos, für den Ersatz von stromfressenden Haushaltgeräten oder für gute Dämmung von Gebäuden oder für Energieberatungen zahlt die Gemeinde, teils kumulativ zu Bund und Kanton, Anreizbeiträge.

Selber mit gutem Beispiel vorangehen

Und die Gemeinde geht auch selber bei den Gebäuden energiepolitisch mit gutem Beispiel voran: Im Bauernhaus Meggenhorn wurde erstmals in einer Gemeindefliegenschaft eine Holzsplitzelheizung eingebaut und mit einer Solaranlage ergänzt. Restholz aus den Gemeindefliegenschaften kann so sinnvoll energetisch verwertet werden. Und im Neubau des Bauernhauses Sentibühl wird ebenfalls mit Holz aus der Region geheizt und das Warmwasser von der Sonne erwärmt. Zudem ist dies der erste gemeindeeigene Megger Neubau, der nach Minergie zertifiziert ist. Damit hat Meggen als Trägerin des Labels Energiestadt auch 2010 wiederum überdurchschnittliche energiepolitische Zeichen gesetzt. Die Bevölkerung dankt es, das Interesse am Förderprogramm ist gross.

Mehr Seezugang in der Seegemeinde

Über beide grösseren Projekte, die Ökovernetzung und das Energie-Förderprogramm, hat die Natur- und Umweltschutzkommission an einem eigenen Stand an der Gwärbi im April und über die Energiepolitik am Solartag im Mai informiert.

Mehr Sicht und Zugang zum See konnte im Meggenhorn geschaffen werden. Die letzten Herbst gestarteten Bauarbeiten zur Ufersanierung und -aufwertung kommen direkt der Bevölkerung zugute. Sie wird im laufenden Jahr von neuen attraktiven Erholungsplätzen direkt am See profitieren können.

Josef Scherer
Gemeinderat Umwelt/Sicherheit

Zahlen und Fakten

Feuerwehr Die Feuerwehr schliesst mit einem Ertragsüberschuss von rund 9000 Franken ab. Das Ergebnis ist um rund 44 000 Franken schlechter als erwartet. Dazu geführt haben weniger Einnahmen bei den Ersatzabgaben aus Feuerwehrsteuern und Mehrausgaben für Mannschaftsausrüstung sowie nicht vorgesehene Reparaturaufwendungen an Geräten und Mobilien.

Zivilschutz In der Zivilschutz «San-Hist-Anlage» musste die Notstromanlage repariert werden. Dies verursachte Mehrkosten von 4200 Franken. Der Entscheid der Gemeinde Meggen, der Zivilschutzorganisation Emme beizutreten, hat sich auch in finanzieller Hinsicht gut bewährt. Durch den Zusammenschluss von 13 Gemeinden zu einer Organisation konnten Einsparungen erzielt werden. Anschaffungen und Reparaturen aus dem Vorjahr konnten durch Entnahme aus den Ersatzbeiträgen finanziert und der laufenden Rechnung gutgeschrieben werden.

Übriger Umweltschutz Die Förderaktion für Anlagen mit erneuerbarer Energie wurde weitergeführt. Dafür stellte die Gemeinde wiederum 30 000 Franken zur Verfügung. Weitere Förderprogramme wurden aus dem Energiefonds finanziert. An der Gewerbeausstellung hat die Natur- und Umweltschutzkommission an einem Stand über Natur und Energie informiert.

Landwirtschaft Für die Bekämpfung von Tierseuchen haben die Gemeinden einen jährlichen Beitrag von zwei Franken pro Einwohner zu bezahlen. An Viehzuchtorganisationen und zur Unterstützung des landwirtschaftlichen Betriebshelferdienstes wurden gesamthaft rund 5000 Franken ausgerichtet.

Forstverwaltung Im Meggenhornwald wurde die dritte Etappe einer Spezialholzerei mit Durchforstung, Waldrandpflege sowie Rodungen im Seeuferbereich ausgeführt. Dafür sind rund 5000 Franken aufgewendet worden.



Neugestaltung www.meggen.ch: Der offizielle Internetauftritt der Gemeinde Meggen wurde einem Redesign unterzogen.



Projekt »Generationen begegnen sich« der Alterskommission: Jüngere und ältere Meggerinnen und Megger tauschen sich über ihre Hobbys aus.



Ausbau Bibliothek/Artothek: Otto Lehmann (links) erklärt die Lagerung der Bilder, welche ausgeliehen werden können.



Neugestaltung Schulhausplätze Hofmatt 2. Etappe: Gemeindeammann Arthur Bühler beim Durchschneiden des Bandes.



Spitex-Tagesplatz: Seniorinnen und Senioren werden durch ein Team freiwilliger Frauen mit gutem Essen und geselligen Stunden verwöhnt.



Sanierungen Schulanlage Hofmatt: Auf dem Dach des Hallenbadgebäudes wurde eine thermische Solaranlage montiert.



Investitionen im Bauwesen: Neuer Strassenoberbau und Ersatz der 60 Jahre alten Wasserleitung an der Altstadtstrasse.



100 Jahre Wasserversorgung Meggen: Apéro und Ehrung von Peter Storz in der Hohlen Gasse bei Immensee.

31 Projekte abgeschlossen

Im Jahresprogramm 2010 waren insgesamt 79 Projekte zur Bearbeitung vorgesehen. Behandelt wurden total 106.

Der Gemeinderat hat im vergangenen Jahr 31 grössere Projekte abgeschlossen und 75 weitere Vorhaben in der Bearbeitung, welche teilweise im Jahr 2011 abgeschlossen werden. Bei den meisten dieser Projekte handelt es sich um Investitionen. Insgesamt hat der Gemeinderat im vergangenen Jahr neben diesen Projekten auch 298 Beschlussgeschäfte, 934 Kenntnisnahmen und 34 in der freien Aussprache behandelt.

Projekte mit Abschluss im Jahr 2010 Laufende Projekte

Im vergangenen Jahr wurden 31 Projekte abgeschlossen. Dazu gehören unter anderem:

- Club- und Garderobenhaus FC Meggen
- Bauliche Sanierung Schulhäuser
- Neugestaltung Schulhausplätze Hofmatt 2. Etappe
- Solaranlage Hofmatt 2
- Parkplatz Gottlieben Jungwacht
- Redesign Homepage Meggen
- Erster Teil: Projekt Generationen begegnen sich
- Fussgängersicherheit optimieren: diverse Strassensanierungen
- 100 Jahre Wasserversorgung
- Diverse Kanalisationssanierungen
- Dorfzentrum Ausbau Bibliothek/Artothek
- Umbau Ludothek in Sitzungszimmer

Im vergangenen Jahr wurden 75 Projekte in Angriff genommen oder weiterbearbeitet, welche teilweise im 2011 abgeschlossen werden. Dazu gehören unter anderem:

- Kreditabrechnung diverser Sonderkredite (Mai 2011)
- Fussgängersicherheit optimieren: Tempo-30-Phasen 1–3
- Zweiter Teil: Projekt Generationen begegnen sich
- Prüfung Parkplatzreglement
- Projekt LuTax
- Standortmarketing optimieren
- Radverkehrsanlage Adligenswilerstrasse bis Kantonsgrenze
- Kreuztrotte / Benzholz Umnutzung
- 100 Jahre Zentralschulhaus
- Neubau Bauernhaus Sentibühl
- Erschliessungen Ortsplanung
- Diverse Kanalisationssanierungen
- Sanierung Wasserhauptleitung Lerchenhalde
- Sanierung Transport Wasserleitung Lauerz–Meggen

Einwohnerzahlen

Die Einwohnerzahl ist im vergangenen Jahr um 84 Einwohner angestiegen. Ende Dezember 2010 waren von den insgesamt 6605 Einwohnerinnen und Einwohnern

- 5766 SchweizerInnen
- 839 AusländerInnen (hauptsächlich aus Deutschland)
- 3157 Personen männlich und 3448 weiblich

Wohnungsbau

Im vergangenen Jahr wurden gegenüber den Vorjahren deutlich mehr neue Wohnungen gebaut. Insgesamt sind 49 Wohnungen in Neubauten erstellt worden. Zudem wurde ein Anbau erstellt sowie zwei Wohnungen jeweils in eine Wohnung zusammengelegt.

Stichtag jeweils 31. Dezember

Abstimmungen

Kommunal

17. Mai 2010

Gemeindeversammlung

Im Mittelpunkt der von 125 Bürgerinnen und Bürgern besuchten Gemeindeversammlung standen die Rechnung 2009 und die Verwendung des Ertragsüberschusses von 6 Mio. Franken. Die vorgeschlagene Verwendung des Ertragsüberschusses und die Bewilligung eines Rabattes von 20 Prozent auf die Steuern 2010 wurden einstimmig gutgeheissen. Ebenso deutlich wurde die externe Revisionsstelle für das Rechnungsjahr 2010 bestimmt. Positiv entschieden wurde auch über die fünf vorliegenden Einbürgerungsgesuche, welche insgesamt sechs Personen betrafen.

13. Juni 2010

Totalrevision Ortsplanung Meggen

Ja-Stimmen	1329
Nein-Stimmen	557
Stimmbeteiligung 41 Prozent	

28. November 2010

Teiländerung Ortsplanung: Golfplatz

Ja-Stimmen	1849
Nein-Stimmen	1671
Stimmbeteiligung 75 Prozent	

29. November 2010

Gemeindeversammlung

Die 115 anwesenden Stimmberechtigten genehmigten alle Anträge des Gemeinderates mit grossem Mehr. Sie hiessen den Voranschlag 2011, die Investitionsrechnung 2011 und den Steuerfuss der Einwohnergemeinde für das Jahr 2011 mit grossem Mehr gut. Gleichzeitig nahmen sie vom Jahresprogramm 2011 sowie vom Aufgaben- und Finanzplan 2011–2015 Kenntnis. Es wurden auch die beiden Sonderkredite genehmigt: Bau der Radverkehrsanlage in den Bereichen Schwerzi und Kreuz (Gemeindeanteil 635 000 Franken) und Erschliessung im Zusammenhang mit der Totalrevision der Ortsplanung Meggen (613 000 Franken).

Abstimmungen und Wahlen

Kantonal

7. März 2010

Übertragung Spital- und Klinikgebäude vom Kanton an Luzerner Kantonsspital und Luzerner Psychiatrie

Ja-Stimmen 1931

Nein-Stimmen 409

Stimmbeteiligung 54 Prozent

13. Juni 2010

Volksinitiative «Ja zur Luzerner Naturheilkunde» und Gegenvorschlag

Volksinitiative «Ja zur Luzerner Naturheilkunde – für Qualität und Kompetenz»

Ja-Stimmen 650

Nein-Stimmen 1145

Änderung des Gesundheitsgesetzes als Gegenentwurf zur Volksinitiative

Ja-Stimmen 896

Nein-Stimmen 835

Stichfrage

Volksinitiative-Stimmen 538

Gegenentwurf-Stimmen 1086

Gesetz über die Förderung des gesellschaftlichen Zusammenhalts

Ja-Stimmen 557

Nein-Stimmen 1243

Sanierung und Erweiterung Berufsfachschule Kottenmatte in Sursee

Ja-Stimmen 1505

Nein-Stimmen 284

Volksinitiative «Für faire Prämienverbilligung» und Gegenvorschlag

Volksinitiative «Für faire Prämienverbilligung»

Ja-Stimmen 416

Nein-Stimmen 1350

Änderung des Prämienverbilligungsgesetzes als Gegenentwurf zur Volksinitiative

Ja-Stimmen 959

Nein-Stimmen 734

Stichfrage

Volksinitiative-Stimmen 363

Gegenentwurf-Stimmen 1256

Stimmbeteiligung 41 Prozent

26. September 2010

Änderung des Stimmrechtsgesetzes betreffend Wahlkreise der Kantonsratswahlen

Ja-Stimmen 1479

Nein-Stimmen 451

Stimmbeteiligung 42,5 Prozent

Eidgenössisch

7. März 2010

Verfassungsartikel über die Forschung am Menschen

Ja-Stimmen 1984

Nein-Stimmen 473

Volksinitiative «Gegen Tierquälerei und für einen besseren Rechtsschutz der Tiere (Tierschutzanwalt-Initiative)»

Ja-Stimmen 663

Nein-Stimmen 1827

Änderung BVG (Mindestumwandlungssatz)

Ja-Stimmen 1062

Nein-Stimmen 1439

Stimmbeteiligung 54 Prozent

26. September 2010

Revision des Arbeitslosenversicherungsgesetzes

Ja-Stimmen 1454

Nein-Stimmen 552

Stimmbeteiligung 42,5 Prozent

28. November 2010

Volksinitiative «Für die Ausschaffung krimineller Ausländer» und Gegenvorschlag

Volksinitiative «Für die Ausschaffung krimineller Ausländer»

Ja-Stimmen 1766

Nein-Stimmen 1728

Gegenentwurf zur Volksinitiative über die Aus- und Wegweisung krimineller Ausländerinnen und Ausländer im Rahmen der Bundesverfassung

Ja-Stimmen 1969

Nein-Stimmen 1484

Stichfrage

Volksinitiative-Stimmen 1547

Gegenentwurf-Stimmen 1871

Stimmbeteiligung 75,5 Prozent

Steuergerechtigkeits-Initiative

Ja-Stimmen 704

Nein-Stimmen 2800

Stimmbeteiligung 75 Prozent

LAUFENDE RECHNUNG

Übersicht nach Funktionen

Konto	Laufende Rechnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
0	Allgemeine Verwaltung	5'631'241.36	689'948.65	5'678'400	752'500	5'706'083.08	733'746.87
1	Öffentliche Sicherheit	606'255.00	442'012.50	624'000	448'600	594'345.20	467'628.35
2	Bildung	10'782'532.91	2'458'154.05	11'017'200	2'394'500	10'850'929.84	2'275'434.99
3	Kultur, Freizeit	2'293'335.30	100'697.30	2'220'900	89'000	2'133'423.75	74'019.00
4	Gesundheit	458'041.25	-	608'300	30'000	404'469.10	-
5	Soziale Wohlfahrt	5'465'560.35	376'375.80	5'838'000	470'500	5'089'700.00	488'608.05
6	Verkehr	2'258'895.15	232'432.05	2'155'900	218'800	2'102'452.44	222'499.85
7	Umwelt, Raumordnung	2'942'747.98	2'329'796.43	2'891'100	2'346'300	2'878'523.31	2'258'842.86
8	Volkswirtschaft	187'672.85	458'878.55	1'380'400	1'627'200	1'460'921.30	1'730'706.10
9	Finanzen, Steuern	15'317'311.80	42'436'590.78	13'900'900	37'275'300	19'517'086.85	42'486'448.80
	Total	45'943'593.95	49'524'886.11	46'315'100	45'652'700	50'737'934.87	50'737'934.87
	Ertrags- / Aufwandüberschuss	3'581'292.16	-	-	662'400	-	0.00
		49'524'886.11	49'524'886.11	46'315'100	46'315'100	50'737'934.87	50'737'934.87

Sachgruppenstatistik: Aufwand und Ertrag

	Rechnung 2010 in Mio. CHF	Budget 2010 in Mio. CHF	Rechnung 2009 in Mio. CHF
AUFWAND	45.94	46.32	50.74
Personalaufwand	15.81	15.94	15.60
Sachaufwand	6.01	7.06	7.54
Passivzinsen	0.47	0.47	0.35
Abschreibungen	4.18	4.53	5.73
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	6.33	6.17	5.00
Entschädigung an Gemeinwesen	1.96	1.96	1.96
Eigene Beiträge	7.66	8.12	7.02
Einlagen in Eigenfinanzierung/Stiftungen	2.56	1.06	6.61
Interne Verrechnungen	0.96	1.00	0.94
Ertragsüberschuss	3.58	0.00	0.00
ERTRAG	49.52	45.65	50.74
Steuern	30.68	30.85	30.98
Regalien und Konzessionen	0.34	0.31	0.32
Vermögenserträge	2.51	2.13	1.64
Entgelte	3.80	5.14	4.93
Beiträge ohne Zweckbindung	0.17	0.18	0.16
Rückerstattungen an Gemeinwesen	0.38	0.40	0.32
Beiträge für eigene Rechnung	2.07	2.02	2.23
Entnahmen aus Spezialfinanz'g + Stiftung	8.61	3.63	9.21
Interne Verrechnungen	0.96	1.00	0.94
Aufwandüberschuss	0.00	0.66	0.00

Die Zahlen sind gerundet. Rundungsdifferenzen sind möglich.

Allgemeine Verwaltung

Konto	Laufende Rechnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
0	Allgemeine Verwaltung	5'631'241.36	689'948.65	5'678'400	752'500	5'706'083.08	733'746.87
11	Gemeindeversammlung	102'570.00	-	92'300	-	94'863.15	-
12	Gemeinderat	708'804.90	-	717'400	-	718'131.05	-
20	Gemeindeverwaltung	4'126'614.72	602'075.20	4'170'800	677'000	4'093'325.34	652'064.97
30	Ruhegehälter	17'052.00	-	17'000	-	17'052.00	-
90	Verwaltungsgebäude	676'199.74	87'873.45	680'900	75'500	782'711.54	81'681.90

Öffentliche Sicherheit

Konto	Laufende Rechnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
1	Öffentliche Sicherheit	606'255.00	442'012.50	624'000	448'600	594'345.20	467'628.35
100	Vormundschaftswesen	94'603.15	14'930.90	93'500	15'000	92'947.60	23'201.10
101	Betreibungsamt	36'782.40	-	40'000	-	35'250.40	-
102	Gewerbewesen	-	2'400.00	200	2'600	471.00	2'400.00
103	Grundbuch/Vermessung/Kataster	21'544.85	-	26'000	-	11'445.40	-
110	Polizei	4'404.00	53'940.00	5'000	54'500	4'563.00	53'940.00
120	Friedensrichter	2'480.65	-	2'200	-	2'000.00	-
145	Feuerwehr (Spezialfinanzierung)	347'958.30	347'958.30	376'500	376'500	384'345.70	384'345.70
151	Schiesswesen	29'371.70	-	17'600	-	5'121.60	-
160	Zivilschutz	68'997.95	22'783.30	62'000	-	58'200.50	3'741.55
165	Sanitätsposten	112.00	-	1'000	-	-	-

Bildung

Konto	Laufende Rechnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
2	Bildung	10'782'532.91	2'458'154.05	11'017'200	2'394'500	10'850'929.84	2'275'434.99
200	Kindergarten	599'017.20	146'631.00	552'100	145'500	551'933.20	122'623.20
210	Primarschule	3'382'395.80	1'017'683.75	3'617'200	956'400	3'445'288.15	988'195.50
213	Sekundarstufe I	2'058'831.65	552'979.25	2'040'300	588'700	2'047'578.75	583'284.80
214	Musikschule	1'031'475.05	419'945.00	1'028'500	431'000	1'032'073.00	438'533.49
216	Schulische Dienste	255'198.95	-	242'700	-	234'820.70	-
217	Schulliegenschaften	919'238.03	121'379.30	987'600	110'500	1'046'311.85	108'272.00
218	Schulverwaltung/Schulleitung	558'268.13	-	561'200	-	552'361.24	-
219	Volksschule, nicht aufteilbares	384'297.85	40'852.00	399'600	46'900	319'151.35	34'526.00
220	Sonderschulung	669'810.25	158'683.75	678'000	115'500	669'411.60	-
250	Kantonsschule und Gymnasien	924'000.00	-	910'000	-	952'000.00	-

LAUFENDE RECHNUNG

Kultur und Freizeit

Konto	Laufende Rechnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
3	Kultur, Freizeit	2'293'335.30	100'697.30	2'220'900	89'000	2'133'423.75	74'019.00
300	Kulturförderung	604'214.30	23'239.70	542'200	25'000	448'604.15	18'647.30
310	Denkmalpflege, Heimatschutz	20'000.00	-	23'000	-	-	-
320	Kommunikation	138'269.30	-	139'000	-	190'220.90	-
330	Öffentliche Anlagen, Wanderwege	763'526.55	5'000.00	734'700	5'000	781'882.60	5'000.00
340	Sport (ohne Schulsport)	474'381.85	42'284.50	524'700	43'500	468'862.50	38'474.00
341	Sporthalle	287'884.60	30'173.10	253'300	15'500	239'927.60	11'897.70
350	Übrige Freizeitgestaltung	5'058.70	-	4'000	-	3'926.00	-

Gesundheit

Konto	Laufende Rechnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
4	Gesundheit	458'041.25	0.00	608'300	30'000	404'469.10	0.00
410	Pflegefinanzierung	-	-	175'000	-	-	-
440	Krankenpflege	428'194.65	-	393'000	-	372'892.05	-
450	Krankheits- und Suchtbekämpfung	3'475.00	-	8'000	-	2'319.10	-
460	Schulgesundheitsdienst	26'293.70	-	32'200	30'000	29'185.25	-
490	Übriges Gesundheitswesen	77.90	-	100	-	72.70	-

Soziale Wohlfahrt

Konto	Laufende Rechnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
5	Soziale Wohlfahrt	5'465'560.35	376'375.80	5'838'000	470'500	5'089'700.00	488'608.05
520	Krankenversicherung	565'030.00	-	650'000	-	631'902.00	-
530	Ergänzungsleistungen EL	1'842'580.00	-	1'850'000	-	1'737'452.00	-
531	Familienzulagen	11'377.00	-	20'000	-	-	-
540	Jugendbetreuung	157'227.90	12'500.00	169'900	12'500	161'035.75	13'996.30
541	Familienergänzende Betreuung	127'928.85	62'100.00	144'300	58'000	127'158.90	43'870.00
570	Altersfürsorge	585'032.15	-	558'000	-	552'596.10	-
580	Allgemeine Fürsorge	1'341'799.50	15'864.50	1'465'800	20'000	1'081'445.70	8'017.95
581	Gesetzliche Fürsorge	722'014.55	262'291.60	800'000	330'000	663'960.00	327'297.95
582	Alimentenbevorschussung / Inkasso	75'432.40	23'619.70	140'000	50'000	99'149.55	95'425.85
590	Hilfsaktionen	37'138.00	-	40'000	-	35'000.00	-

Verkehr

Konto	Laufende Rechnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
6	Verkehr	2'258'895.15	232'432.05	2'155'900	218'800	2'102'452.44	222'499.85
620	Öffentliche Strassen	745'118.65	162'928.20	706'900	160'000	777'428.80	165'957.00
621	Schnee- / Glatteisbekämpfung	128'155.05	13'350.00	61'800	15'000	83'065.20	13'350.00
622	Strassenbeleuchtung	69'905.05	75.00	70'000	2'000	96'766.50	75.00
623	Werkhof	144'474.70	2'144.45	151'200	1'000	123'979.04	672.40
630	Privatstrassen, Wege	20'592.75	-	10'000	-	15'515.00	-
650	Regionalverkehr	1'150'648.95	53'934.40	1'156'000	40'800	1'005'697.90	42'445.45

Umwelt und Raumordnung

Konto	Laufende Rechnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
7	Umwelt, Raumordnung	2'942'747.98	2'329'796.43	2'891'100	2'346'300	2'878'523.31	2'258'842.86
705	Wasserversorgung (Spezialfinanzierung)	796'095.58	796'095.58	816'000	816'000	918'779.73	918'779.73
715	Kanalisation (Spezialfinanzierung)	840'691.85	840'691.85	868'000	868'000	653'367.15	653'367.15
725	Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)	619'370.30	619'370.30	606'300	606'300	644'875.38	644'875.38
740	Bestattungswesen	181'899.35	36'600.00	182'900	40'000	161'724.00	39'148.60
750	Gewässerverbauungen	10'000.00	-	16'000	-	-1'370.40	-
770	Naturschutz	132'618.60	20'441.90	132'800	15'000	153'039.75	1'422.00
780	Übriger Umweltschutz	135'536.75	16'596.80	132'900	1'000	128'200.35	1'250.00
790	Raumordnung	226'535.55	-	136'200	-	219'907.35	-

Volkswirtschaft

Konto	Laufende Rechnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
8	Volkswirtschaft	187'672.85	458'878.55	1'380'400	1'627'200	1'460'921.30	1'730'706.10
800	Landwirtschaft	23'993.00	-	21'700	-	21'219.55	-
805	Weinbau (Spezialfinanzierung)	122'648.75	122'648.75	124'100	124'100	135'641.00	135'641.00
810	Forstverwaltung	26'905.90	2'752.00	26'200	-	22'232.05	3'051.95
820	Jagd, Wildschadenverhütung	2'983.10	7'114.40	3'000	5'900	2'983.10	7'016.55
840	Industrie, Gewerbe, Handel	9'025.20	-	8'200	-	8'025.20	-
860	Energie	2'116.90	326'363.40	-	300'000	-	314'176.20
865	Gasversorgung (Spezialfinanzierung)	-	-	1'197'200	1'197'200	1'270'820.40	1'270'820.40

Mehr Steuernachträge und Sondersteuern

Kurzüberblick

- **Total 30,8 Mio. Franken Steuereinnahmen (ohne Einbezug der Rückstellungen für den Rabatt)**
- **Leicht höhere Erträge aus Steuern des laufenden Jahres**
- **Mehreinnahmen bei den Steuernachträgen**
- **Höhere Einnahmen auch bei den Sondersteuern**

Für das Jahr 2010 wurde ein ordentlicher Steuerertrag von 24,3 Mio. Franken budgetiert. Der realisierte Steuerertrag liegt mit rund 25 Mio. Franken (inkl. Entnahme der Rückstellung für den Steuerrabatt) um 0,7 Mio. Franken über den Erwartungen.

Mit rund 370 900 Franken blieb das Ergebnis der Sondersteuern auf Kapitalzahlungen der 2. und 3. Säule nur knapp unter dem budgetierten Ertrag von 400 000 Franken. Vor allem grosse, einmalige Kapitalzahlungen führen hier

zu grösseren Ausschlägen, diese sind jedoch eher selten.

Hinzu kamen höhere Einnahmen aus Nach- und Strafsteuern. Gesamthaft wurden rund 0,9 Mio. Franken mehr ordentliche Steuern eingenommen.

Steuernachträge

Die Steuernachträge aus früheren Jahren sind auch im Jahre 2010 wiederum besser ausgefallen als budgetiert. Die Erträge aus Beteiligungen tragen dazu einen wesentlichen Teil bei. Diese Erträge sind jedoch kaum planbar. Auch in Zukunft bleibt es daher sehr schwierig, die Steuernachträge vorherzusagen.

Pauschale Steueranrechnung

Im Jahre 2010 sind wieder mehr Rückerstattungsanträge auf ausländischen Wertschriftenerträgen gestellt worden. Im laufenden Jahr bezahlte die Gemeinde Meggen einen Anteil von 408 696 Franken. Das sind rund 108 000 Franken mehr als im Budget vorgesehen. Der auf die Gemeinde Meggen fallende Anteil ist abhängig von der Anzahl der eingereichten Anträge. Schwankungen bei der pauschalen Steueranrechnung in dieser Grössenordnung sind üblich und trotzdem kaum zu beziffern.

Sondersteuern

Bei den Sondersteuern (Grundstückgewinnsteuern, Erbschaftssteuer, Handänderungs-, Liegenschaftssteuern usw.) waren 3,7 Mio. Franken budgetiert. Es konnten Einnahmen von rund 6 Mio. Franken verbucht werden. Der weiterhin rege Liegenschaftshandel führte hier im Wesentlichen zu Mehreinnahmen bei Grundstückgewinn- und Handänderungssteuern von 800 000 Franken. Dazu kamen Mehrerträge aus Erbschafts- und Nachkommenserbschaftssteuern.

Die Nachkommenserbschaftssteuern brachten Erträge von rund 1,4 Mio. Franken. Gegenüber dem Budget entspricht dies einer Zunahme von rund 1,1 Mio. Franken. Diese fliessen vollumfänglich in den Nachkommenserbschaftssteuerfonds.

Spezialfonds

Durch den Verkauf von Bauland an der Mätelistrasse und einen Liegenschaftsverkauf an der Seestrasse konnten rund 940 000 Franken als Buchgewinn erwirtschaftet werden. Dieser Gewinn wurde wie im Budget vorgesehen als Einlage in den Steuerausgleichsfonds gelegt.

Finanzen und Steuern

Konto	Laufende Rechnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
9	Finanzen, Steuern	15'317'311.80	42'436'590.78	13'900'900	37'275'300	19'517'086.85	42'486'448.80
900	Gemeindesteuern	721'102.45	24'872'409.85	570'000	27'332'500	560'294.85	25'001'345.30
901	Andere Steuern	1'400'717.50	5'960'629.10	251'200	3'675'000	262'513.45	6'156'971.25
920	Finanzausgleich	5'917'769.00	170'537.00	5'920'000	175'000	4'799'858.00	156'788.00
940	Kapitaldienst	284'816.47	234'802.73	273'500	305'000	155'746.49	328'127.35
941	Liegenschaften Finanzvermögen	275'306.15	1'502'249.15	293'600	1'045'000	370'899.90	617'139.50
942	Liegenschaft Meggenhorn	494'645.92	208'069.65	491'300	188'000	538'655.15	210'888.90
945	Landw. Betrieb Meggenhorn	265'501.80	127'406.95	216'800	48'800	222'539.85	56'299.00
990	Abschreibungen	4'058'355.46	-	4'385'500	-	5'549'156.40	-
991	Allgemeine Personalkosten	958'909.05	958'909.05	999'000	999'000	930'329.75	930'329.75
994	Spezialfonds	940'188.00	1'303'690.60	500'000	1'665'000	164'170.00	4'085'133.00
995	Vorfinanzierungen	-	7'097'886.70	-	1'842'000	-	4'943'426.75
999	Abschluss	-	-	-	-	5'962'923.01	-

Entnahmen aus Spezialfonds und Eigenkapital

Zusammen mit der Realisierung von Investitionen werden auch die dazu vorgesehenen Vorfinanzierungen und Spezialfondsgelder aufgelöst und als zusätzliche Abschreibungen verbucht. Daneben wird auch das Eigenkapital gemäss Beschluss des Gemeinderates verwendet und ein allfälliger Ertragsüberschuss des Vorjahres aus dem Eigenkapital entnommen, wie dies an der Gemeindeversammlung im Mai 2010 beschlossen wurde.

Entnahme aus Spezialfonds:

- 0,1 Mio. Franken Renaturierung Dörfli bach und Uferschutzbauten Meggenhorn
- 0,2 Mio. Franken Umgestaltung Schulhausplätze Hofmatt
- 0,8 Mio. Franken Bauernhaus Sentibühl
- 0,1 Mio. Franken Gebäude-sanierungen Meggenhorn

Entnahme aus dem Eigenkapital:

- 5,1 Mio. Franken für 20 Prozent Rabatt auf die Gemeindesteuern 2010
- 1,0 Mio. Franken an die Sanierung der Kreuzbuchstrasse
- 0,9 Mio. Franken an die Sanierung der Sentibühlstrasse
- 0,2 Mio. Franken an diverse Strassensanierungen

Finanzausgleich: 5,9 Mio. Franken aus Meggen

Kurzüberblick

- **Meggen zahlte netto 5,7 Mio. Franken an den Finanzausgleich.**
- **Das sind rund 1,1 Mio. Franken mehr als im Vorjahr.**

Meggen zahlte 2010 brutto rund 5,9 Mio. Franken in den kantonalen Finanzausgleich und erhielt Beiträge aus dem Lastenausgleich von rund 171 000 Franken. Netto wurde die Rechnung von Meggen mit 5,7 Mio. Franken belastet.

Im Vorjahr waren es mit 4,6 Mio. Franken noch rund 1,1 Mio. Franken weniger. Bei der Berechnung des Finanzausgleichs 2010 kamen die höheren Steuererträge der Jahre 2005 bis 2007 zur Anwendung.

Weniger zusätzliche Abschreibungen

Kurzüberblick

- **2010 wurden total 4,2 Mio. Franken abgeschrieben.**

Auf dem Finanz- und Verwaltungsvermögen wurden total 4,2 Mio. Franken Abschreibungen vorgenommen. Die Abschreibungen und Erlasse bei den Steuern beliefen sich auf rund 108 000 Franken. Weil einige Bauprojekte erst

2011 das volle Investitionsvolumen erreichen, erfolgten weniger zusätzliche Abschreibungen durch die Auflösung von Reserven (Vorfinanzierungen, Eigenkapital und Spezialfonds).

Abschreibungen

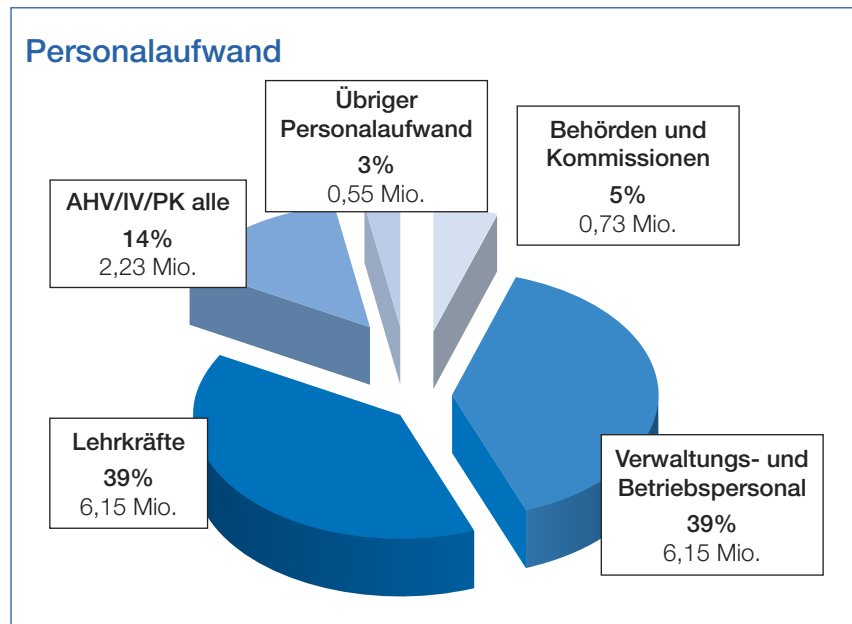
	Rechnung 10	Veränderung	Budget 10
Verwaltungsvermögen	0.71	-0.18 -20%	0.89
Finanzvermögen	0.23	-0.02 -8%	0.25
Defizite Zuschussbetriebe	0.00	0.00	0.00
Zusätzliche Abschreibungen	3.23	-0.16 -5%	3.39
Total	4.17	-0.36 -8%	4.53

in Mio. Franken. Die Zahlen sind gerundet. Rundungsdifferenzen sind möglich.

Personalkosten um 130 000 Franken geringer

Kurzüberblick

- Geringerer Besoldungsaufwand bei der Primarschule
- Weniger Personenversicherungsbeiträge



Personalaufwand	Rechnung 10	Differenz	Budget 10
Aufwand	15.81	-0.13	15.94

in Mio. Franken

Der Personalaufwand für das gesamte Verwaltungspersonal und die Lehrerschaft betrug 15,8 Mio. Franken. Gegenüber dem Budget sind dies rund 130 000 Franken weniger als vorgesehen.

Verwaltung und Betriebe

Der Personalaufwand bei Verwaltung und Betrieben ist wie budgetiert ausgefallen. Bei den Personenversicherungsbeiträgen, Unfall- und Krankenversicherung sowie übriger Personalaufwand konnten Einsparungen erzielt werden.

Bildung

Der Personalaufwand bei der Primarschule ist um rund 177 000 Franken geringer ausgefallen als angenommen. Ebenfalls mussten geringere Soziallasten für die Schule sowie weniger für die Lehrerweiterbildung aufgewendet werden. Eine Zunahme ergab sich bei der integrativen Förderung auf allen Stufen durch vermehrte Zusatzlektionen. Gesamthaft ist der Personalaufwand im Bildungsbereich um rund 117 000 Franken gesunken.

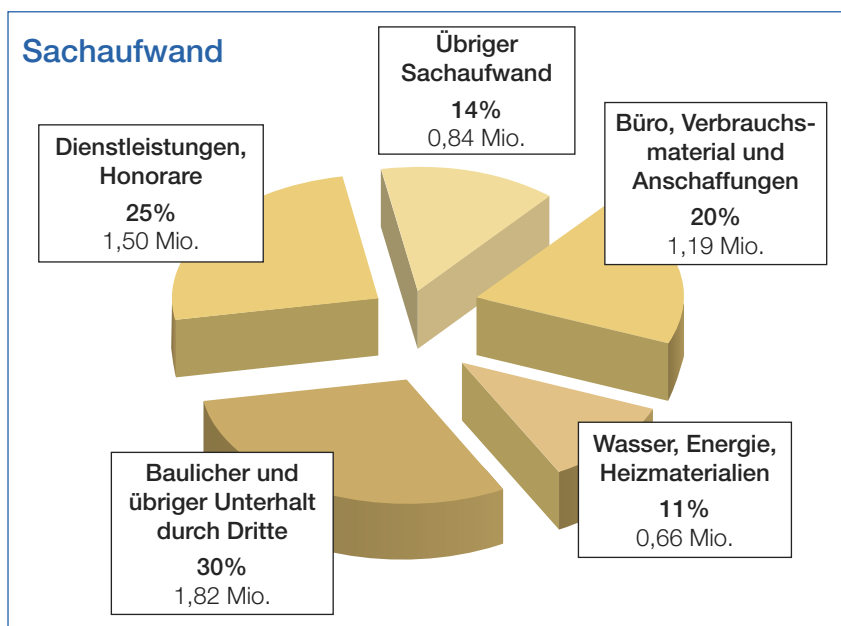


Mitte Dezember 2010 im Einsatz für die Bevölkerung: Die starken Schneefälle erforderten den Einsatz des gemeindeeigenen Werkdienstes auch in den Abend- und Nachtstunden.

Sachaufwand um 116 000 Franken reduziert

Kurzüberblick

- Weniger Planungsaufwand bei den Gemeindebetrieben
- Mehraufwand für Ortsplanung



Sachaufwand			
	Rechnung 10	Differenz	Budget 10
Aufwand	6.01	-1.05	7.06

in Mio. Franken

Im Sachaufwand waren 7,1 Mio. Franken budgetiert. Verwendet wurden 6 Mio. Franken. Als wesentlichste Abweichungen sind zu erwähnen:

- Da die Gasversorgung per 1. Januar 2010 an die ewl verkauft wurde, ist der budgetierte Gasankauf von 992 000 Franken nicht benötigt worden. Die Energiekosten bei den gemeindeeigenen Liegenschaften konnten gegenüber dem Budget um rund 45 000 Franken gesenkt werden.
- Beim Unterhalt der Wasserversorgung auf der Transportstrecke von Lauerz nach Meggen, aber auch im Leitungsnetz der Gemeinde Meggen war der Aufwand geringer als angenommen. Dank gutem Quellertrag musste weniger Trinkwasser von Luzern bezogen werden.
- Für Dienstleistungen und Honorare mussten rund 170 000 Franken weniger aufgewendet werden als angenommen. Einsparungen konnten z.B. bei der Ortsplanung in der Wasserversorgung und Kanalisationsbauten erreicht werden. Ebenso fiel der Jubiläumrabatt von 40 Prozent der Gebäudeversicherung ins Gewicht.
- Bei der Kanalisation waren keine Kataster-Nachführungen nötig. Dies führte zu Einsparungen von 10 000 Franken.
- Die Vorbereitungsarbeiten für die Totalrevision der Ortsplanung Meggen inkl. Zonenplanänderung Golfplatz brachten einen zusätzlichen Mehraufwand. Es mussten zahlreiche Einspracheverhandlungen geführt werden. Für die Ortsplanung wurden 170 000 Franken aufgewendet.
- Die Planungskosten für den Umbau der Kreuztrotte wurden nicht voll ausgeschöpft. Es wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die im Rahmen eines Echoraumes über die zukünftige Nutzung der Kreuztrotte sowie der Galerie Benzeholz diskutieren soll.

Zweiter zusätzlicher Abschluss nach Kostenrechnung

Per 2009 wurde erstmals ein zusätzlicher Abschluss nach Kostenrechnung erstellt. Dies deshalb, weil das Gemeindegesetz vorschreibt, dass alle Gemeinden bis spätestens am 1. Januar 2009 eine Kostenrechnung und eine Anlagebuchhaltung einführen müssen.

Gemäss unserer Gemeindeordnung wurde festgelegt, dass die Kostenrechnung bei der Rechnungsablage im Sinne einer Vollkostenrechnung mit Ausweis der Brutto- und Nettokosten für alle Leistungsgruppen und Leistungen erfolgt.

Inzwischen liegt nun der zweite Kostenrechnungsabschluss per 2010 vor. Er basiert auf der Kostenrechnung 2009, welcher in einem gemeinsamen Projekt mit den Gemeinden Adligenswil, Greppen, Inwil, Meggen, Neuenkirch, Udligenswil und Weggis erarbeitet und eingeführt wurde. Die gemeinsame Arbeit soll auch inskünftig im Sinne des Erfahrungsaustausches weitergeführt werden.

In der Kostenrechnung werden die Kosten für sogenannten Kostenstellen und die Kostenträger ermittelt. Kostenstellen sind abgegrenzte organisatorische Betriebs- und Verantwortungsbereiche wie zum Beispiel das Gemeindehaus oder der Werkhof. Kostenträger sind alle von der Gemeinde erbrachten Leistungen. Im Kanton Luzern sind diese Leistungen in einem Handbuch fix festgehalten. Es sind dies zum Beispiel das Betreuungswesen, die Altersbetreuung oder der bauliche Unterhalt der Strassen. Die Angaben dieser Kostenstellen- und Kostenträgerrechnungen basieren unter anderem auf einer detaillierten Anlagebuchhaltung, einer aussagefähigen Leistungserfassung, einem Raumkonzept für alle Gemeindeliegenschaften und der Umarbeitung der gesamten Bilanz.

Mit der Kostenrechnung als aussagekräftiges Führungsinstrument soll erreicht werden, dass einerseits Leistungen unter den Gemeinden zu Vollkosten verrechnet und andererseits die gleichen Leistungen besser verglichen werden können. Weiter soll die Transparenz der Kosten und somit das Kostenbewusstsein gefördert werden. Wichtigste Grundlage werden jedoch auch in Zukunft die Finanzkennzahlen gemäss kantonaler Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden bilden. Gemäss Erfahrung aus dem vor einigen Jahren durchgeführten Pilotprojekt sind mehrere Jahresabschlüsse nötig, um aussagekräftige Resultate zu erhalten. Entsprechende Auswertungen sind deshalb in den kommenden Jahren vorgesehen. Die Angaben zur Kostenrechnung liegen bei der Gemeindekanzlei zur Einsicht auf.



Musikschule, Gewerbeausstellung, Entsorgung und Ortsplanung: Ausschnitte aus der vielfältigen Arbeit der Gemeinde.

Eigenwirtschaftsbetriebe

Die Gemeinde führte 2010 die Wasserversorgung, die Abfallentsorgung, die Kanalisation und die Feuerwehr als Eigenwirtschaftsbetriebe. Dies bedeutet, dass diese Bereiche separat abzurechnen sind und – über mehrere Jahre betrachtet – über eine ausgeglichene Rechnung verfügen sollen. Die Gasversorgung wurde per 1. Januar 2010 an die ewl Luzern verkauft.

Wasserversorgung

in Mio. Franken

	Rechnung 10	Budget 10
Aufwand	0.80	0.82
Ertrag	0.74	0.75
Ergebnis	-0.06	-0.07
	*	*

Höhere Wasserverkäufe an angeschlossene Gemeinden

Die Wasserversorgung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von rund 63 000 Franken ab und liegt damit unter dem budgetierten Defizit von 74 000 Franken. Beim Unterhalt der Transportstrecke von Lauerz nach Meggen aber auch im Leitungsnetz der Gemeinde Meggen war der Aufwand geringer als angenommen. Die Wasserverkäufe an die angeschlossenen Gemeinden liegen höher als die budgetierten Werte. Per Jahresende besitzt die Wasserversorgung bei der Gemeinde ein Guthaben von über 3 Mio. Franken.

Feuerwehr

in Mio. Franken

	Rechnung 10	Budget 10
Aufwand	0.34	0.33
Ertrag	0.35	0.38
Ergebnis	+0.01	+0.05
	*	*

Weniger Ersatzabgaben aus Feuerwehrsteuern

Die Feuerwehr rechnet mit einem Ertragsüberschuss von rund 9000 Franken ab. Das Ergebnis ist damit um rund 44 000 Franken schlechter als erwartet. Dazu geführt haben weniger Einnahmen bei den Ersatzabgaben aus Feuerwehrsteuern und Mehrausgaben für Mannschaftsausrüstung sowie nicht vorgesehene Reparaturaufwendungen an Geräten und Mobilien. Die Reserven betragen rund 90 000 Franken.

Gasversorgung

in Mio. Franken

	Rechnung 10	Budget 10
Aufwand	0.00	1.09
Ertrag	0.00	1.20
Ergebnis	+0.00	+0.11
	*	*

Verkauf der Gasversorgung per 1. Januar 2010

Am 29. November 2009 hat die Stimmbürgerschaft dem Verkauf der Gasversorgung an die ewl, per 1. Januar 2010, zugestimmt.

Der Verkaufserlös und das Vermögen wurden gemäss Abstimmungsbeschluss wie folgt verwendet:

Einlage in Eigenkapital	CHF	1 800 000.00
Einlage in Energiefonds	CHF	1 475 826.05
Rest als Auflösung der bestehenden Schuld	CHF	24 173.95
Total	CHF	3 300 000.00

Abfallentsorgung

in Mio. Franken

	Rechnung 10	Budget 10
Aufwand	0.62	0.61
Ertrag	0.52	0.61
Ergebnis	-0.10	+0.00
	*	*

2010 Abfallgebühren gesenkt

Bei der Abfallentsorgung resultiert ein Aufwandüberschuss von rund 103 000 Franken. Die Kehrichtgebühren wurden per 2010 gesenkt. Der daraus gegenüber dem Budget tiefere Ertrag wurde durch eine Entnahme aus Rückstellungen in der Höhe von 100 000 Franken finanziert. Die Rückerstattungen aus den Entsorgungsgebühren erzielten einen Mehrertrag. Mehrausgaben verursachte die Grüngutentsorgung, weil mehr Grüngut aus Meggen an die regionale Vergärungsanlage in Inwil angeliefert wurde.

Die Abfallentsorgung verfügt per 31. Dezember 2010 über ein Guthaben von rund 120 000 Franken.

Kanalisation

in Mio. Franken

	Rechnung 10	Budget 10
Aufwand	0.64	0.72
Ertrag	0.84	0.87
Ergebnis	+0.20	+0.15
	*	*

Weniger Betriebskostenbeitrag an Real

Seit 1. Januar 2010 ist das neue Siedlungsentwässerungs-Reglement Meggen (SeRM) in Kraft. Die Kanalisation wird seither als Spezialfinanzierung geführt. Die Kanalisation schliesst mit rund 57 000 Franken besser ab als erwartet. Es konnte ein Ertragsüberschuss von rund 202 000 Franken erwirtschaftet werden. Einsparungen konnten beim Betriebskostenbeitrag an Real (Recycling, Entsorgung, Abwasser Luzern) und bei den Planungskosten für neue Leitungen erzielt werden. Die budgetierten Einnahmen blieben rund 30 000 Franken hinter den Erwartungen. Die Kanalisation verfügt per 31. Dezember 2010 über ein Guthaben von rund 5,5 Mio. Franken.

*Alle Zahlen in den Tabellen sind gerundet. Rundungsdifferenzen sind möglich.

Zuschussbetriebe

Als Zuschussbetriebe werden diejenigen Gemeindebetriebe bezeichnet, welche in der Regel nicht selbsttragend geführt werden können und mit Zuschüssen der Einwohnergemeinde unterstützt werden.

Die Bezeichnung bleibt auch gleich, wenn Betriebe kostendeckend sind. Dazu gehört der Weinbau Meggenhorn.

Weinbau Meggenhorn

in Mio. Franken

	Rechnung 10	Budget 10
Aufwand	0.11	0.12
Ertrag	0.12	0.09
Ergebnis	+0.01	-0.03
	*	*

Guter Weinverkauf

Der Weinbau Meggenhorn schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 6000 Franken ab. Budgetiert war ein Verlust von 30600 Franken. Die Erträge aus dem Weinverkauf sind höher als budgetiert. Trotz Hagel konnten mehr Trauben als erwartet geerntet werden. Die Preise pro Flasche blieben gleich. Durch die Verzinsung des Guthabens bei der Gemeinde erzielt dies Einnahmen von rund 14000 Franken. Bei den Ausgaben konnten Einsparungen um rund 7500 Franken gemacht werden.

Der Weinbau verfügt per 31. Dezember 2010 über ein Guthaben von rund 514000 Franken.

*Alle Zahlen in den Tabellen sind gerundet. Rundungsdifferenzen sind möglich.



Im Jahr 2010 waren die Erträge aus dem Verkauf des Megger Schlossweines höher als erwartet.

Mehrere Sonderkredite abgerechnet

Kurzüberblick

- Im vergangenen Jahr wurden die Arbeiten an der Sentibühlstrasse Süd sowie die Renaturierung des Dörflibaches abgeschlossen.
- Ebenfalls vollendet wurden die energetischen Sanierungsarbeiten an den Hofmatt-Schulhäusern. Die Arbeiten dauerten insgesamt drei Jahre und wurden hauptsächlich in den Sommerferien durchgeführt.
- Der Ausbau der Kreuzbuchstrasse (Buchmatt-Neuhusstrasse) konnte termingerecht beendet werden. Gleichzeitig wurden die Wasser- und Kanalisationsleitungen erneuert sowie die Gasleitung neu erstellt.
- Noch immer offen ist das Projekt Gotthardstrasse Knoten Gottlieben, das vom Kanton initiiert werden muss.

Verschiedene grössere Investitionen werden über mehrere Jahre verwirklicht und betreffen zumeist gleichzeitig unterschiedliche Bereiche der Investitionsrechnung. So wird zum Beispiel sinnvollerweise eine Strassensanierung zusammen mit Arbeiten an der Kanalisation sowie den Wasser- und Gasleitungen durchgeführt. Hierfür werden jeweils in separaten Botschaften Sonderkredite beantragt. Die jährlichen Ausgaben sind jedoch Bestandteil der Investitionsrechnung. Sie werden nachstehend zur besseren Übersichtlichkeit als Auszug aus der Investitionsrechnung zusammengeführt.

Übersicht der bewilligten Sonderkredite der Investitionsrechnung 2010

Nr.	Kontobezeichnung	Datum des Beschlusses	Bruttokredit	beansprucht bis 31.12.09	Restkredit per 2010	Rechnung 10 Ausgaben in CHF	Budget 10 Ausgaben in CHF	beansprucht bis 31.12.10	Restkredit per 2011	
S(2) Sonderkredit vom 26.04.2004, Renaturierung Dörflibach (Angaben ohne Berücksichtigung von Teuerung)										
750.501.01	Renaturierung Dörflibach	S(2)	26.04.04	319'000	287'928.35	31'071.65	57'164.65	345'093.00	-26'093.00	
S(4) Sonderkredit vom 26.04.2004, Gotthardstrasse Knoten Gottlieben										
610.501.04	Strassenprojekt Gotthardstrasse Knoten Gottlieben	S(4)	26.04.04	450'000	13'259.60	436'740.40	0.00	13'259.60	436'740.40	
715.501.02	Kanalisation Gotthardstrasse Knoten Gottlieben	S(4)	26.04.04	115'000	0.00	115'000.00	0.00	0.00	115'000.00	
Total				565'000	13'259.60	551'740.40	0.00	13'259.60	551'740.40	
S(5) Sonderkredit vom 24.04.2006, Sentibühlstrasse Süd (Angaben ohne Berücksichtigung von Teuerung und Rückstellungen Projekt Mitte)										
620.501.16	Sentibühlstrasse Süd	S(5)	24.04.06	2'500'000	1'765'093.50	734'906.50	882'417.85	2'647'511.35	-147'511.35	
S(6) Sonderkredit vom 04.12.2006, Sanierung Hofmatt 1 + 2 (Angaben ohne Berücksichtigung Planungskredit)										
217.503.08	Sanierung Hofmatt 1 + 2	S(6)	04.12.06	5'600'000	4'532'589.95	1'067'410.05	991'176.25	200'000.00	5'523'766.20	
S(7) Sonderkredit vom 03.12.2007, Ausbau Kreuzbuchstrasse, Rustica Buchmatt										
620.501.03	Ausbau Kreuzbuchstr. Rustica-Buchmatt	S(7)	03.12.07	4'900'000	3'409'833.75	1'490'166.25	1'221'419.10	4'631'252.85	268'747.15	
705.501.16	Wasserleitung Kreuzbuchstrasse	S(7)	03.12.07	450'000	257'040.85	192'959.15	62'807.60	319'848.45	130'151.55	
715.501.12	Kanalisation Kreuzbuchstrasse	S(7)	03.12.07	370'000	443'317.25	-73'317.25	-109'760.05	333'557.20	36'442.80	
865.501.11	Gasleitung Kreuzbuchstrasse	S(7)	03.12.07	380'000	262'343.20	117'656.80	-5'053.90	257'289.30	122'710.70	
Total				6'100'000	4'372'535.05	1'727'464.95	1'169'412.75	0.00	5'541'947.80	558'052.20
S(8) Sonderkredit vom 29.11.2010, Erschliessungen betr. Ortsplanung										
620.501.10	Erschliessungen betr. Ortsplanung	S(8)	29.11.10	18'000		18'000.00		0.00	18'000.00	
705.501.01	Erschliessungen betr. Ortsplanung (Wasserversorgung)	S(8)	29.11.10	755'000		755'000.00	150'000.00	0.00	755'000.00	
715.501.19	Erschliessungen betr. Ortsplanung (Kanalisation)	S(8)	29.11.10	340'000		340'000.00	140'000.00	0.00	340'000.00	
Total				1'113'000	0.00	1'113'000.00	0.00	290'000.00	0.00	1'113'000.00

Investitionen von 6,4 Mio. Franken realisiert

Kurzüberblick	
■	2010 wurden 6,4 Mio. Franken investiert und 2,6 Mio. Franken eingenommen.
■	Mehrere Sonderkredite wurden abgeschlossen.
■	Realisiert wurden auch die Erweiterung Zentrum / Archiv Verwaltung und das Bauernhaus Sentibühl.

Investitionsrechnung			
	Rechnung 10	Differenz	Budget 10
Ausgaben	6.36	-0.57	6.93
Einnahmen *	2.59	1.72	0.87
Nettoinvestitionen	3.77	-2.29	6.06

in Mio. Franken
* ohne Abschreibungen

sammenarbeit mit der Pro Juventute sowie mit Lehrpersonen und Schülerinnen und Schülern wurde die erste Etappe zur Neugestaltung und Verschönerung der Schulhausplätze erfolgreich abgeschlossen.

Kultur und Freizeit

Der Ausbau von Bibliothek und die Neueröffnung einer Artothek sind erfolgt. Der neue Standort befindet sich an der Hauptstrasse 50.

Verkehr

Die Sanierung der Sentibühlstrasse Süd, Adligenswilerstrasse und Bühlmattstrasse sowie der Ausbau der Kreuzbuchstrasse Rustica-Buchmatt sind ausgeführt. Die Umsetzung von Tempo-30-Zonen in Wohnquartieren wurde fortgeführt. Alle diese Bauten konnten innerhalb der gesprochenen Kredite abgerechnet werden.

Umwelt und Raumordnung

Bei der Kreuzbuchstrasse wurden die Wasserleitungs- und Kanalisationsarbeiten gleichzeitig mit den Sanierungsarbeiten der Strasse vorgenommen. Basierend auf dem Generellen Entwässerungsplan (GEP) wurden Erneuerungsarbeiten in der Höhe von rund 180'000 Franken ausgeführt. Die Renaturierung des Dörfliabaches wurde zusammen mit der Sanierung der Sentibühlstrasse realisiert.

Liegenschaften

Das Bauernhaus Sentibühl konnte fertiggestellt und Anfang 2011 der Pächterfamilie wieder zur Verfügung gestellt werden. Im Areal Meggenhorn wurden diverse Nebengebäude (Bootshäuser, Gärtnerhaus) saniert.

Allgemeine Verwaltung

Die Archive der Gemeinde wurden an einem zentralen Standort zusammengeführt. Das neue Zentralarchiv wurde fertiggestellt und in Betrieb genommen. Für den Innenausbau wurde ein Nachtragskredit von 180'000 Franken gesprochen.

Bildung

Die 3. Etappe bei der Sanierung der Hofmatt-Schulhäuser wurde abgeschlossen. Die Fassade beim Hofmatt 2 wurde umfassend renoviert und energetisch verbessert. Der erforderliche Sonderkredit von 5,6 Mio. Franken kam im 2010 zur Abrechnung. In enger Zu-

Investitionen Ausgaben

Nr.	Kontobezeichnung	Datum des Beschlusses	Bruttokredit	beansprucht bis 31.12.09	Restkredit per 2010	Rechnung 10 Ausgaben in CHF	beansprucht bis 31.12.10	Restkredit per 2011	Budget 10 Ausgaben in CHF
AUSGABEN						6'356'383.05			6'931'000
Total Investitionen im Verwaltungsvermögen						5'358'820.45			5'516'000
0 Allgemeine Verwaltung						161'193.25			150'000
20 Allgemeine Verwaltung						16'622.05			-
506.01	Erweiterung Zentrum / Archiv Verwaltung	N	01.07.09	180'000	182'961.10	-2'961.10	16'622.05	199'583.15	-19'583.15
506.01	Erweiterung Zentrum / Archiv Verwaltung	B	03.12.07	160'000	160'000.00	0.00	160'000.00	0.00	
90 Gemeindehaus						144'571.20			150'000
503.00	Diverse Sanierungsarbeiten	B	14.12.09	150'000	150'000.00	144'571.20	144'571.20	5'428.80	150'000
2 Bildung						1'497'461.80			635'000
217 Schulliegenschaften						1'497'461.80			635'000
501.01	Schulhausplätze Hofmatt, 1. Etappe	B	24.11.08	200'000	177'709.75	22'290.25	20'321.10	1'969.15	
501.02	Schulhausplätze Hofmatt, 2. Etappe	B	14.12.09	200'000		200'000.00	154'078.90	45'921.10	200'000
503.08	Sanierung Hofmatt 1 + 2	S(6)	04.12.06	5'600'000	4'532'589.95	1'067'410.05	991'176.25	5'523'766.20	200'000
503.09	Neubau thermische Solaranlage Hofmatt	B	24.11.08	310'000	236'838.80	73'161.20	25'414.70	262'253.50	477'46.50
503.10	Anpassungs- und Erneuerungsarbeiten Hofmatt	B	24.11.08	275'000	168'757.80	106'242.20	105'335.40	906.80	
503.12	Bauliche Sanierungen Schulhäuser	B	14.12.09	235'000		235'000.00	201'135.45	33'864.55	235'000

Investitionen Ausgaben (Fortsetzung)

Nr.	Kontobezeichnung	Datum des Beschlusses	Bruttokredit	beansprucht bis 31.12.09	Restkredit per 2010	Rechnung 10 Ausgaben in CHF	beansprucht bis 31.12.10	Restkredit per 2011	Budget 10 Ausgaben in CHF
3 Kultur, Freizeit						139'092.30			-
300 Kulturförderung						139'092.30			-
503.00	Ausbau Bibliothek/Artothek	B	24.11.08	400'000	325'582.30	74'417.70	139'092.30	464'674.60	-64'674.60
6 Verkehr						2'470'195.05			1'592'000
610 Kantonsstrassen						0.00			-
501.04	Strassenprojekt Gotthardstrasse Knoten Gottlieben	S(4)	26.04.04	450'000	13'259.60	436'740.40	0.00	13'259.60	436'740.40
620 Strassen Meggen						2'383'532.75			1'417'000
501.03	Ausbau Kreuzbuchstr. Rustica-Buchmatt	S(7)	03.12.07	4'900'000	3'409'833.75	1'490'166.25	1'221'419.10	4'631'252.85	268'747.15
501.09	Planung Kreuzbuchstrasse	B	09.12.02	180'000	166'602.95	13'397.05		166'602.95	13'397.05
501.10	Erschliessungen betr. Ortsplanung	S(8)	29.11.10	18'000		18'000.00		0.00	18'000.00
501.11	Planung Sentibühlstrasse Süd	B	13.12.04	200'000	36'131.55	163'868.45		36'131.55	163'868.45
501.16	Sentibühlstrasse Süd	S(5)	24.04.06	2'500'000	1'765'093.50	734'906.50	882'417.85	2'647'511.35	-147'511.35
501.20	Sanierung Eichwaldstrasse	B	14.12.09	242'000		242'000.00		0.00	242'000.00
501.22	Diverse Strassensanierungen	B	14.12.09	365'000		365'000.00	119'215.00	119'215.00	245'785.00
501.23	Verlängerung Gemeindehausweg	N	29.08.07	605'000	695'228.50	-90'228.50	4'252.30	699'480.80	-94'480.80
501.24	Obere Scheideggstrasse	B	14.12.09	200'000		200'000.00	5'961.05	5'961.05	194'038.95
501.25	Kreisel Tschädigen	B	24.11.08	150'000	16'284.45	133'715.55		16'284.45	133'715.55
501.26	Sanierung Adligenswilerstrasse Süd	B	14.12.09	150'000		150'000.00	86'384.05	86'384.05	63'615.95
501.27	Tempo 30 Phasen 1-3	B	14.12.09	460'000		460'000.00	63'883.40	63'883.40	396'116.60
622 Strassenbeleuchtung						86'662.30			175'000
503.00	Sanierung/Erneuerung Strassenbeleuchtung	B	14.12.09	175'000		175'000.00	86'662.30	86'662.30	88'337.70
7 Umwelt und Raumordnung						1'095'931.95			2'989'000
705 Wasserversorgung						762'643.05			1'787'000
501.01	Erschliessungen betr. Ortsplanung	S(8)	29.11.10	755'000		755'000.00		0.00	755'000.00
501.14	Leitungsverlegung Golfplatz	B	14.12.09	200'000		200'000.00		0.00	200'000.00
501.11	Sanierung TWL Lauerz - Meggen	B	14.12.09	300'000		300'000.00	95'259.50	95'259.50	204'740.50
501.11	TWL Lauerz - Meggen	B	24.11.08	150'000	34'038.15	115'961.85	113'585.15	147'623.30	2'376.70
501.15	Unterhalt Leitungsnetz Meggen	B	14.12.09	150'000	0.00	150'000.00	141'229.85	141'229.85	8'770.15
501.15	Unterhalt Leitungsnetz	B	24.11.08	150'000	89'190.80	60'809.20	89'190.80	60'809.20	60'809.20
501.16	Wasserleitung Kreuzbuchstrasse	S(7)	03.12.07	450'000	257'040.85	192'959.15	62'807.60	319'848.45	130'151.55
501.18	Sanierung Hauptleitung Lerchenhalde	B	14.12.09	470'000		470'000.00	12'167.50	12'167.50	457'832.50
501.19	Projekt Schutzzonenausscheidung	B	14.12.09	92'000		92'000.00		0.00	92'000.00
501.19	Projekt Schutzzonenausscheidung	B	24.11.08	205'000	11'189.95	193'810.05	64'524.50	75'714.45	129'285.55
501.20	Sanierung Hauptleitung Rosenhaldenstrasse	B	14.12.09	250'000		250'000.00	10'891.50	10'891.50	239'108.50
501.21	Sanierung Altstadtstrasse	N	30.06.10	200'000		200'000.00	135'725.60	135'725.60	64'274.40
501.24	Sanierung Benzeholzstrasse	N	22.09.10	180'000		180'000.00	126'451.85	126'451.85	53'548.15
715 Kanalisationsen						79'921.90			1'022'000
501.02	Kanalisation Gotthardstrasse Knoten Gottlieben	S(4)	26.04.04	115'000	0.00	115'000.00		0.00	115'000.00
501.12	Kanalisation Kreuzbuchstrasse	S(7)	03.12.07	370'000	443'317.25	-73'317.25	-109'760.05	333'557.20	36'442.80
501.15	Sanierungen aus GEP 2. Etappe	B	24.11.08	463'000	0.00	463'000.00	3'315.50	3'315.50	459'684.50
501.17	Tellenhofweg; Neubau Meteorleitung	B	24.11.08	227'000	4'953.35	222'046.65	6'165.75	11'119.10	215'880.90
501.19	Erschliessung betr. Ortsplanung	S(8)	29.11.10	340'000		340'000.00		0.00	340'000.00
501.20	Planung und Ausführung gemäss GEP	B	14.12.09	422'000		422'000.00	178'699.20	178'699.20	243'300.80
501.21	Sanierungen aus GEP 3. Etappe	B	14.12.09	460'000		460'000.00	1'501.50	1'501.50	458'498.50
750 Uferschutz						97'466.90			180'000
501.01	Renaturierung Dörfliabach	S(2)	26.04.04	319'000	287'928.35	31'071.65	57'164.65	345'093.00	-26'093.00
501.07	Aufwertung Ufer Meggenhorn	B	14.12.09	180'000		180'000.00	40'302.25	40'302.25	139'697.75
790 Raumordnung						155'900.10			-
500.00	Erweiterung Zentrum Schwerzi	N	13.02.08	1'150'000	1'003'478.70	146'521.30	155'900.10	1'159'378.80	-9'378.80
8 Volkswirtschaft						-5'053.90			150'000
865 Gasversorgung						-5'053.90			150'000
500.00	Neubau diverse Leitungsbauten	B	14.12.09	150'000		150'000.00		0.00	150'000.00
501.11	Gasleitung Kreuzbuchstrasse	S(7)	03.12.07	380'000	262'343.20	117'656.80	-5'053.90	257'289.30	122'710.70

INVESTITIONEN AUSGABEN / EINNAHMEN

Investitionen Ausgaben (Schluss)

Nr.	Kontobezeichnung	Datum des Beschlusses	Bruttokredit	beansprucht bis 31.12.09	Restkredit per 2010	Rechnung 10 Ausgaben in CHF	beansprucht bis 31.12.10	Restkredit per 2011	Budget 10 Ausgaben in CHF
90 Total Investitionen im Finanzvermögen						997'562.60			1'415'000
9 Finanzen und Steuern						997'562.60			1'415'000
941 Liegenschaften						877'259.10			1'050'000
500.01	Länderwerb generell	B 14.12.09	250'000		250'000.00		0.00	250'000.00	250'000
503.02	Bauernhaus Sentibühl	B 24.11.08	1'100'000	22'063.75	1'077'936.25	877'259.10	899'322.85	200'677.15	800'000
503.02	Bauernhaus Sentibühl	N 18.11.09	100'000		100'000.00		0.00	100'000.00	
942 Liegenschaft Meggenhorn						120'303.50			365'000
503.02	Diverse Gebäude-Sanierungen	B 14.12.09	365'000		365'000.00	120'303.50	120'303.50	244'696.50	365'000
	B	Budgetkredit							
	S(X)	Sonderkredit							
	Z	Zusatzkredit							
	N	Nachtragskredit							

Einnahmen von rund 2,6 Mio. Franken

Kurzüberblick

- Durch Anschlussgebühren und Subventionen konnten in der Investitionsrechnung insgesamt 2,6 Mio. Franken Einnahmen verbucht werden.

Aus Anschlussgebühren konnten 2,4 Mio. Franken verbucht werden
Die Anschlussgebühren für Wasser und Kanalisationen brachten Erträge von insgesamt 2,4 Mio. Franken. Diese Gebühren werden jeweils bei Abnahme der Schnurgerüstkontrolle zur Zahlung fällig.

Subventionen von rund 230 000 Franken

Aus Subventionen vom Kanton flossen rund 230 000 Franken in die Gemeindekasse. Der Beitrag erfolgte für die Gebäudesanierung der Hofmattschulhäuser und für Kanalisationsarbeiten.

Investitionen Einnahmen

Nr.	Kontobezeichnung	Rechnung 10 Einnahmen in CHF	Budget 10 Einnahmen in CHF
EINNAHMEN		2'594'959.95	867'000
Nettoergebnis		3'761'423.10	6'064'000
Total Investitionen im Verwaltungsvermögen		2'594'959.95	805'000
2 Bildung		132'360.00	-
217	Schulliegenschaften	132'360.00	-
610.00	Subventionsbeiträge	132'360.00	-
7 Umwelt und Raumordnung		2'462'599.95	800'000
705	Wasserversorgung	1'475'414.00	500'000
611.00	Wasseranschlussgebühren	1'475'414.00	500'000
715	Kanalisationsarbeiten	987'185.95	300'000
610.00	Subventionsbeiträge/Rückerstattungen	97'284.00	-
611	Anschlussgebühren	889'901.95	300'000
8 Volkswirtschaft		-	5'000
865	Gasversorgung	-	5'000
611.00	Gasanschlussgebühren	-	5'000
90 Total Investitionen im Finanzvermögen		-	62'000
9 Finanzen und Steuern		-	62'000
942 Liegenschaft Meggenhorn		-	62'000
610.00	Subventionsbeiträge	-	62'000

Investitionen vollumfänglich durch eigene Mittel gedeckt

Kurzüberblick

- Den Nettoinvestitionen von 3,77 Mio. Franken stehen Abschreibungen von 4,18 Mio. Franken und der Ertragsüberschuss von 3,58 Mio. Franken gegenüber.
- Die Bruttoinvestitionen können vollumfänglich aus eigenen Mitteln finanziert werden.

Die Investitionsvorhaben 2010 konnten teilweise durch Einnahmen der Investitionsrechnung finanziert werden. Netto resultiert ein Ausgabenüberschuss von 3,77 Mio. Franken. Nach Abschreibungen ergibt sich ein Finanzierungsüberschuss von 0,41 Mio. Franken und unter Zurechnung des Ertragsüberschusses resultiert ein Finanzierungsüberschuss von 3,99 Mio. Franken.

Berücksichtigt man neben der Laufenden Rechnung auch die Einnahmen aus der Investitionsrechnung, so stehen den Bruttoinvestitionen von 6,36 Mio. Franken Beiträge von insgesamt 10,35 Mio. Franken gegenüber. Die Bruttoinvestitionen können somit zu rund 163 Prozent aus eigenen Mitteln finanziert werden.

Weitere Kennzahlen und zusätzliche Informationen sind in der detaillierten Rechnung ersichtlich, die bei der Kanzlei bezogen werden kann.

Finanzierungsrechnung				
	Rechnung 10	Veränderung		Budget 10
Nettoinvestitionen	3.77	-2.29	-37.8%	6.06
Abschreibungen (gemäss Sachgruppenstatistik)	-4.18	0.35	-7.7%	-4.53
Investitionsrechnung				
+ Finanzierungsfehlbetrag				
- Finanzierungsüberschuss	-0.41	-1.94	-126.8%	1.53
Laufende Rechnung				
+ Aufwand- /				
- Ertragsüberschuss	-3.58	-4.24		0.66
Gesamtrechnung				
+ Finanzierungsfehlbetrag				
- Finanzierungsüberschuss	-3.99	-6.18	-282.2%	2.19
Selbstfinanzierungsgrad				
Gesamtrechnung	206%			64%

in Mio. Franken

+ zu finanzierender Mittelbedarf

- zu verwendender Mittelüberschuss (Schuldenabbau, Vorfinanzierungen usw.)

Bruttofinanzierung				
	Rechnung 10	Veränderung		Budget 10
Bruttoinvestitionen	6.36	-0.57	-8.2%	6.93
Finanzierungsbeitrag aus Laufender Rechnung und Investitionsrechnung	-10.35	-5.61	118.4%	-4.74
+ Finanzierungsfehlbetrag				
- Finanzierungsüberschuss	-3.99	-6.18	-282.2%	2.19
Bruttoselbstfinanzierungsgrad				
Gesamtrechnung	163%			68%

in Mio. Franken

+ zu finanzierender Mittelbedarf

- zu verwendender Mittelüberschuss (Schuldenabbau, Vorfinanzierungen usw.)

Alle Zahlen in den Tabellen sind gerundet. Rundungsdifferenzen sind möglich.

Bilanzsumme bei knapp 54 Mio. Franken

Finanzvermögen - 2,16 Mio. Franken

Das Finanzvermögen hat abgenommen, weil es geringere Bestände bei den Kapitalanlagen aufweist. 3 Mio. Franken wurden zur Rückzahlung fällig, davon ist nur ein Betrag von 0,5 Mio. Franken als neue Kapitalanlage verwendet worden. Höhere Bestände lagerten Ende Jahr bei den Banken. Diese liquiden Mittel werden für kommende Steuerrück-erstattungen bereitgestellt.

Die ordentlichen Steuerausstände verminderten sich um rund 1,2 Mio. Franken, bei den Sondersteuern ist eine Zunahme von 1,36 Mio. Franken zu verzeichnen. Ebenfalls etwas höher sind die Ausstände bei den allgemeinen Debitoren.

Vermindert haben sich die Liegenschaften im Finanzvermögen durch die Verkäufe an der Mättelistrasse und an der Seestrasse. Die Investitionen beim Bauernhaus Sentibühl und Schloss Meggenhorn wurden durch Entnahmen aus Eigenkapital und aus Nachkommenserbbschaftssteuer-Fonds abgeschrieben.

Verwaltungsvermögen + 1,33 Mio. Franken

Gemäss Investitionsrechnung wurden rund 5,35 Mio. Franken Investitionen im Verwaltungsvermögen realisiert. Beim Hochbau lagen die Schwerpunkte bei der Sanierung der Schulanlage Hofmatt sowie bei der Fertigstellung der Bibliothek/Artothek. Beim Tiefbau wurde die Sentibühlstrasse im südlichen Abschnitt ausgeführt. Die Arbeiten an der Kreuzbuchstrasse (inkl. Werkleitungen) im Gebiet Rustica-Buchmatt (bzw. Abschnitt Buchmatt-Neuhusstrasse) konnten planmässig beendet werden. Weitere Schwerpunkte waren Neugestaltungen bei den Aussen-Anlagen der Schulhäuser Hofmatt inkl. thermische Solaranlage. Diverse Leitungsverlegungen und Erneuerungen der Wasserversorgung auf der Strecke Lauerz-Meggen wurden ebenfalls realisiert. Die Werte im Verwaltungsvermögen wurden gemäss der Anlagebuchhaltung abgeschrieben.

Die Investitionen konnten vollumfänglich durch Anschlussgebühren, Entnahmen aus Rückstellungen, Vorfinanzierungen und Eigenkapital finanziert werden.

Der Vergleich zeigt folgende Veränderungen:

Bilanz				
	31.12.2010	Veränderung		01.01.2010
Aktiven	53.93	-0.83	-1.5%	54.76
Finanzvermögen	38.87	-2.16	-5.3%	41.03
Verwaltungsvermögen	15.07	1.33	9.7%	13.73
Spezialfinanzierungen	0.00	0.00		0.00
Passiven	50.35	-4.41	-8.1%	54.76
Fremdkapital	20.09	-3.29	-14.1%	23.38
Spezialfinanzierungen	24.00	4.18	21.1%	19.81
Eigenkapital	6.27	-5.30	-45.8%	11.56
Rechnungsabschluss				
Aufwandüberschuss	0.00			0.00
Ertragsüberschuss	3.58	3.58		0.00

In Mio. Franken. Die Zahlen sind gerundet. Rundungsdifferenzen sind möglich.

Bilanz Aktiven

	Bilanz per 01.01.10 in Mio. CHF	Veränderung Zuwachs Abgang		Bilanz per 31.12.10 in Mio. CHF
1 AKTIVEN	54.76	166.60	167.43	53.93
10 FINANZVERMÖGEN	41.03	161.23	163.40	38.87
100 Flüssige Mittel	17.92	115.36	117.88	15.39
1000 Kasse	0.01	0.41	0.41	0.01
1001 Post	16.01	72.37	75.82	12.56
1002 Banken	1.89	42.58	41.66	2.82
101 Guthaben	5.87	24.30	20.25	9.92
1012 Ausstehende Steuern	4.14	13.89	13.57	4.45
1015 Andere Debitoren	1.73	6.82	6.66	1.90
1018 Verbindungskonto alte/neue Rechnung	-	3.57		3.57
1019 Übrige Guthaben / MWST	0.00	0.03	0.02	0.01
102 Anlagen	17.10	2.00	5.66	13.44
1020 Festverzinsliche Wertpapiere	6.73	0.50	3.00	4.23
1022 Darlehen	1.18	-	0.01	1.17
1023 Liegenschaften	9.18	1.50	2.65	8.04
1024 Übrige Mobilien	0.00	-	-	0.00
1025 Vorräte	0.00	-	-	0.00
1029 Übrige Anlagen	0.00	0.00	0.00	-
103 Transitorische Aktiven	0.15	0.13	0.16	0.12
1030 Transitorische Aktiven	0.15	0.13	0.16	0.12
104 Abrechnungskonten	-	19.44	19.44	-
1040 Diverse Abrechnungskonti	-	19.41	19.41	-
1042 Abrechnungskonto Liegenschaften und Div.	-	0.00	0.00	-
1045 Abrechnungskonti Saalbewirtschaftung	-	0.03	0.03	-
11 VERWALTUNGSVERMÖGEN	13.73	5.36	4.03	15.07
114 Sachgüter	13.73	5.36	4.03	15.07
1141 Tiefbauten	8.39	3.41	3.51	8.29
1143 Hochbauten	4.66	1.94	0.45	6.14
1146 Mobilien	0.67	0.02	0.07	0.62
1149 Ortsgeschichte	0.01	-	-	0.01
12 SPEZIALFINANZIERUNGEN				

Spezialfinanzierungen, Aktiven 0 Franken

Zurzeit bestehen keine Vorschüsse an Spezialfinanzierungen.

Fremdkapital - 3,29 Mio. Franken

Die Restablieferung der Steuern an Staat und Kirchgemeinden betragen Ende Jahr rund 6,95 Mio. Franken. Dies entspricht 1,2 Mio. Franken weniger als im vergangenen Jahr. Die Kreditorenbestände reduzierten sich ebenfalls um mehr als 2 Mio. Franken auf knapp 1,6 Mio. Franken. Davon entfallen rund 1,3 Mio. Franken auf Sondersteuer-Ablieferungen. Auch das Verrechnungskonto mit der Pensionskasse weist einen geringeren Saldo aus als im Vorjahr.

Verwaltete Fonds, Rückstellungen sowie transitorische Passiven bleiben praktisch unverändert. Der Ruhegehaltsfonds für bisherige vollamtliche Behördenmitglieder weist einen Bestand von knapp 1,3 Mio. Franken aus.

Spezialfinanzierungen, Passiven + 4,18 Mio. Franken

Neben der Finanzierung der Investitionen konnte ein Anteil von 650 000 Franken der Wasser-Anschlussgebühren in diese Spezialfinanzierung eingelegt werden. Bei den Kanalisationen konnten die Investitionen vollumfänglich durch die Anschlussgebühren bezahlt werden. Die Reserven bei der Wasserversorgung betragen nun 3 Mio. und bei den Kanalisationen über 5,5 Mio. Franken.

Rund 1,4 Mio. Franken flossen in den Nachkommenserbsteuer-Fonds. Für die Finanzierung von Investitionen (Bauernhaus Sentibühl, Uferschutzbauten und Schloss Meggenhorn) wurden daraus rund 1,2 Mio. Franken entnommen. Der Steuerausgleichsfonds hat nach Einlage der realisierten Buchgewinne von 940 000 Franken aus Landverkäufen einen Bestand von 4,5 Mio. Franken. Der Energiefonds wurde mit knapp 1,5 Mio. Franken aus dem Verkauf der Gasversorgung weiter gespeist. Er weist aktuell einen Bestand von rund 1,45 Mio. Franken aus.

Eigenkapital - 5,30 Mio. Franken

Aus dem Verkauf der Gasversorgung flossen 1,8 Mio. Franken ins Eigenkapital. Folgende Entnahmen wurden Ende 2010 vorgenommen: 20 Prozent Steuerrabatt (5,06 Mio. Franken), zusätzliche Abschreibungen Kreuzbuchstrasse, Sentibühlstrasse und diverse Strassenabschnitte (2,04 Mio. Franken).

Bilanz Passiven

	Bilanz per 01.01.10 in Mio. CHF	Veränderung Zuwachs Abgang		Bilanz per 31.12.10 in Mio. CHF
2 PASSIVEN	54.76	346.70	351.11	50.35
20 FREMDKAPITAL	23.38	269.42	272.71	20.09
200 Laufende Verpflichtungen	18.46	266.60	269.35	15.71
2000 Kreditoren	10.34	56.04	57.61	8.76
2007 Abrechnungskonten	-	203.60	203.60	-
2009 Übrige Verpflichtungen	8.12	6.97	8.15	6.94
201 Kurzfristige Schulden	1.39	1.31	1.84	0.86
2011 Gemeinwesen	1.39	1.31	1.84	0.86
203 Verpflichtungen für Sonderrechnungen	2.26	0.06	0.22	2.10
2032 Eigene Sparkassen	1.42	0.03	0.17	1.28
2033 Verwaltete Stiftungen und Fonds	0.77	0.03	0.05	0.75
2035 Zuwendungen	0.07	0.00	0.00	0.07
204 Rückstellungen	0.39	0.74	0.40	0.74
2040 Laufende Rechnung	0.39	0.74	0.40	0.74
205 Transitorische Passiven	0.88	0.71	0.90	0.68
2050 Transitorische Passiven	0.88	0.71	0.90	0.68
21 HILFSKONTEN	-	69.71	69.71	-
211 Hilfskonten	-	69.71	69.71	-
2112 Hilfskonten LOHN	-	0.00	0.00	-
2113 Hilfskonten KRED	-	69.49	69.49	-
2114 Hilfskonten DEBI	-	0.22	0.22	-
22 SPEZIALFINANZIERUNGEN	19.81	5.77	1.59	24.00
228 Verpflichtungen	19.81	5.77	1.59	24.00
2280 Verpflichtung an Spezialfinanzierungen	7.64	1.84	0.17	9.31
2282 Spezialfonds	11.72	3.93	1.42	14.24
2285 Vorfinanzierungen	0.45	-	0.00	0.45
23 EIGENKAPITAL	11.56	1.80	7.10	6.27
239 Eigenkapital	11.56	1.80	7.10	6.27
2390 Eigenkapital	11.56	1.80	7.10	6.27

Rechnungsabschluss + 3,58 Mio. Franken

Der Überschuss 2010 wird gemäss Antrag des Gemeinderates nach Zustimmung durch die Gemeindeversammlung verteilt.

Bericht der Revisionsstelle

Als externe Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bestandesrechnung, Laufende Rechnung und Investitionsrechnung) gemäss § 86 Gemeindegesetz, der Gemeinde Meggen für das Jahr 2010 geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag sowie dem Handbuch für Rechnungskommissionen und Controlling-Kommissionen des Kantons

Luzern. Die Prüfung wurde so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüfen die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilen wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Prüfung bestätigen wir die Richtigkeit und Vollständigkeit der Buchführung und der Jahresrechnung.

Antrag an die Gemeindeversammlung
Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Meggen, im März 2011

**PricewaterhouseCoopers AG,
Luzern**

Bericht des Regierungstatthalters zur Rechnung 2009

Der Regierungstatthalter hat die Rechnung 2009 am 7. Juli 2010 geprüft. Der Kontrollbericht liegt zur Einsichtnahme auf.

Bericht der Controlling-Kommission an die Stimmberechtigten der Gemeinde Meggen

Als Controlling-Kommission haben wir die Jahresrechnung 2010 (ohne buchhalterische Richtigkeit) und den Jahresbericht 2010 des Gemeinderates im Hinblick auf die Erreichung der festgesetzten Ziele geprüft.

Unsere Beurteilung erfolgte nach dem Auftrag gemäss Gemeindeordnung und Gesetz sowie dem Handbuch für Rech-

nungskommissionen und Controlling-Kommissionen des Kantons Luzern.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen der Jahresbericht und die Jahresrechnung (ohne Prüfung der buchhalterischen Richtigkeit) den gesetzlichen Vorschriften.

Wir empfehlen, den vorliegenden Jahresbericht zur Kenntnis zu nehmen

und der vom Gemeinderat vorgeschlagenen Verwendung des Rechnungsüberschusses zuzustimmen.

Meggen, im März 2011

**Controlling-Kommission
der Gemeinde Meggen**

Anträge des Gemeinderates

Der Gemeinderat stellt der Gemeindeversammlung folgende Anträge:

1. Genehmigung der Rechnung der Einwohnergemeinde für das Jahr 2010

- a) der Laufenden Rechnung
- b) der Investitionsrechnung
- c) der Bestandesrechnung

2. Verwendung des Ertragsüberschusses der Laufenden Rechnung der Einwohnergemeinde

■ Einlage in Eigenkapital für 10 Prozent Rabatt auf die ordentlichen Steuern 2011	CHF 2 500 000.00
■ Einlage in Eigenkapital (Restbetrag)	CHF 1 081 292.16

3. Bewilligung von 10 Prozent Rabatt auf die ordentlichen Steuern 2011 der Einwohnergemeinde

Meggen, im März 2011

Gemeinderat Meggen

Bestimmung der externen Revisionsstelle

An den Gemeindeversammlungen vom 28. April 2008, 18. Mai 2009 und 17. Mai 2010 wurde auf Antrag des Gemeinderates die Firma Pricewaterhouse Coopers AG, Werftstrasse 3, Luzern, als externe Revisionsstelle bestimmt. Diese hat gemäss Gemeindeordnung (GO) der Gemeinde Meggen die jeweilige Jahresrechnung sowie die Abrechnungen über Sonder- und Zusatzkredite hinsichtlich Richtigkeit und Vollständigkeit zu prüfen.

Laut § 59 der Gemeindeordnung gilt:

- «Als Rechnungsprüfungsorgan amtiert eine externe Revisionsstelle. Diese wird von den Stimmberechtigten anlässlich der Rechnungsablage für jeweils ein Jahr bestimmt.»

Bereits anlässlich der erstmaligen Bestimmung der externen Revisionsstelle wurde festgestellt:

- «Damit im Rahmen eines mehrjährigen Prüfplans Schwerpunktprüfungen in allen Aufgabengebieten der Gemeinde vorgenommen werden können, sowie zur Sicherstellung der Kontinuität, soll das Mandat zwar wie in der Gemeindeordnung vorgesehen für das kommende Jahr (2009) festgelegt werden, aber gleichzeitig eine Vertragsoption auf die Weiterführung per 2010, 2011 und 2012 (d.h. für die Prüfung der Rechnungsabschlüsse 2008, 2009–2011) vereinbart werden, sofern dies jeweils von der Gemeindeversammlung bestätigt wird.»

Nach dem vierten Jahr soll für die Prüfung des Rechnungsabschlusses 2012 eine Neuausschreibung stattfinden.

Um dem Umstand Rechnung zu tragen, wurde mit der Pricewaterhouse Coopers AG ein Vertrag auf vier Jahre abgeschlossen, mit jährlichem Kündigungsrecht und unter Vorbehalt der jährlichen erneuten Bestimmung als Revisionsstelle.

Die Pricewaterhouse Coopers AG hat für den Rechnungsabschluss 2008, 2009 und 2010 die Prüfungsaufgaben entsprechend Vertrag und Vorgaben wahrgenommen. Die Berichte liegen vor. Sie hat alle Prüfungsarbeiten bestens erfüllt und wird auch weiterhin für die Übernahme der externen Revisionsstelle für ein weiteres Jahr (2011) als geeignet beurteilt.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt, die Firma Pricewaterhouse Coopers AG, Werftstrasse 3, Luzern, als Revisionsstelle für das Rechnungsjahr 2011 zu bestimmen.

Trottoir Sentibühlstrasse Süd

Kurzüberblick

- Der südliche Abschnitt der Sentibühlstrasse wurde saniert und ein Trottoir erstellt. Trotz verschiedener Mehrleistungen erfolgt die Bauabrechnung leicht unter dem budgetierten Kredit.



Sanierung der Sentibühlstrasse: Mit dem Projekt «Trottoir Sentibühlstrasse Süd» wurde die letzte Etappe abgeschlossen.

Im Herbst 2009 konnte die letzte Etappe der Sanierung der Sentibühlstrasse mit dem Abschnitt «Trottoir Sentibühlstrasse Süd» abgeschlossen werden. Auf der rund 280 Meter langen Strecke wurden der gesamte Fahrbahnunterbau und -oberbau erneuert und zur Erhöhung der Fussgängersicherheit ein durchgehendes Trottoir gebaut. Ebenfalls neu erstellt wurden die gesamte Strassenentwässerung und die Strassenbeleuchtung.

Für diesen Teilabschnitt (Rigistrasse bis Gottliebenrain) hat die Gemeindeversammlung am 24. April 2006 einen Sonderkredit von 2,5 Mio. Franken bewilligt. Zusammen mit den Rückstellungen aus dem Projekt «Fussgängersicherung Sentibühlstrasse Mitte» und der Teuerungsberichtigung beläuft sich dieser Kredit per 31. Dezember 2010 auf rund 2,7 Mio. Franken.

Die jetzt vorliegende Schlussabrechnung zeigt, dass dieser Kredit um 5400 Franken (0,2 Prozent) unterschritten wurde.

Der Landverkauf der Kirchgemeinde an Private im Bereich Dörfli bach, die logischerweise noch fehlenden Bauabrechnungen auf den übrigen Kirchgemeindegundstücken, die während der Bauzeit sich abzeichnenden Neuzonungen, die Forderung des Quartiervereins für die Instandstellung des Schmittengeweges und die vor sich hin tröpfelnde RVA-Realisierung (Radverkehrsanlage Hintermeggen) waren eine grosse finanzielle Herausforderung. Es galt, möglichst viele der Gemeinde Meggen daraus anlastenden Bauaufgaben im Rahmen des Unvorhergesehenen und von Ausführungsoptimierungen ohne Kreditüberschreitung auszuführen.

Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Radverkehrsanlage (RVA)

Wenige Tage vor dem Einbau der bituminösen Tragschicht auf dem Südabschnitt war den Medien zu entnehmen, dass das Projekt RVA Hintermeggen vom Kanton erneut verschoben wurde. In einer Blitzaktion wurde mit den im Einmündungsbereich Sentibühlstrasse–Gotthardstrasse betroffene-

nen Grundeigentümern das Gespräch gesucht und Lösungen besprochen. Das ursprünglich minimale Markierungsprovisorium für die Fussgänger wurde für eine längere Überbrückungsperiode überarbeitet. In wenigen Tagen war das Trottoirprovisorium erstellt und der bituminöse Belag konnte termingerecht eingebaut werden.

Sonderkredit 24.04.2006		Kredit	Abrechnung
Sentibühlstrasse Süd	CHF	2'500'000.00	
Rückstellungen aus dem Projekt Mitte	CHF	44'654.00	
Teuerung	CHF	152'920.45	
Baukosten gemäss Bauabrechnung			CHF 2'692'165.35
Zwischentotal	CHF	2'697'574.45	CHF 2'692'165.35
Kreditunterschreitung (0,2 %)			CHF 5'409.10
Gesamttotal	CHF	2'697'574.45	CHF 2'697'574.45

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Bauabrechnung für das «Trottoir Sentibühlstrasse Süd» zu genehmigen.

Meggen, im März 2011

Gemeinderat Meggen

Renaturierung Dörflibach

Kurzüberblick

- Der offene mittlere Abschnitt des Dörflibaches (Pilatusstrasse bis Rigi-strasse) erhielt ein natur-näheres Bachbett. Der budgetierte Kredit konnte genau eingehalten werden.



Der bisher stark kanalisierte Dörflibach wurde mit geeigneten Mitteln teilweise renaturiert.

Zusammen mit der letzten Etappe der Sanierung der Sentibühlstrasse «Trottoir Sentibühlstrasse Süd» wurde der sehr stark kanalisierte Dörflibach (Pilatusstrasse bis Rigi-strasse) teilweise renaturiert.

Das ursprünglich, 2004 zusammen mit dem «Ausbau Sentibühlstrasse Mitte» (Obermattstrasse bis Rigi-strasse), bewilligte Renaturierungsprojekt sah auf der Westseite des Dörflibaches ein mehrere Meter breites Flachufer vor. Auf Grund der neuen Besitzverhältnisse 2005 auf dem westlich angrenzenden Grundstück und dessen neuen Bebauungsvorhaben musste auf das Flachufer verzichtet werden.

Im Dezember 2005 beschloss der Gemeinderat in Absprache mit der Natur- und Umweltkommission, am Renaturierungsprojekt festzuhalten, dies aber in reduzierter Form. Die reduzierte Renaturierung erfolgte in etwa auf der Fläche der ursprünglichen Kanalisierung. Entlang dem rund 60 Meter langen Bachlauf wurde die Bachsohle abgetrept und mit Geschiebe und grösseren Steinen ausgekleidet. Damit konnte die Fließgeschwindigkeit reduziert und der Bach für Klein- und Kleinstlebewesen attraktiver gestaltet werden. Für die Ufergestaltung wurden erosionsbeständige Tessiner Natursteine verwendet.

Zusätzlich musste auch gleichzeitig der alte Bachdurchlass bei der Rigi-strasse (Schmittenweg) zusammen mit der anschliessenden ostseitigen Bachböschung saniert werden.

Für das Renaturierungsprojekt «Dörflibach» (Pilatusstrasse bis Rigi-strasse) hat die Gemeindeversammlung am 26. April 2004 einen Sonderkredit von 319'000 Franken bewilligt. Der teuerungsbereinigte Kredit beläuft sich per 31. Dezember 2010 auf rund 345'000 Franken.

Die jetzt vorliegende Schlussabrechnung zeigt, dass dieser Kredit um 175 Franken (0,1 Prozent) unterschritten wurde.

Rätselhafte Bachdole aus der Zeit vor 1900

Jahrelang brach, nach heftigen Gewittern, aus dem Untergrund kommendes Wasser beim Schmittenweg den bituminösen Belag auf. Trotz intensiver Nachforschungen und Sondagen konnte die Ursache nicht gefunden werden. Erst der Abbruch der kanalisierten Bachsohle weit oben, fast bei der Pilatusstrasse, liess die Baufachleute aufhorchen. Nach der Entfernung der Sohlepflasterung des Baches verschwand das Wasser schlagartig im Untergrund.

Sondagen unter der alten Bachsohle brachten eine uralte Steindole (etwa 40 x 60 cm) zu Tage. Bei den Steinfugen der alten Bachsohle und auch beim Übergangsbereich zu den Ufermauern

war das Fugenmaterial nicht mehr vorhanden und die offenen Fugen waren mit Moosen überwachsen. Bei starken Regenfällen konnte das rasch fließende Wasser die Fugen teilweise freiwaschen und in die darunterliegende alte Steindole versickern.

Bei der Freilegung des Baches um 1900 wurde das Steindoleende unterhalb des Bachdurchlasses Rigi-strasse abgebrochen und mit Erde zugeschüttet. Die nach und nach verstärkte Uferbefestigung beim Schmittenweg liess das einsickernde Wasser nicht mehr zügig aus der alten Steindole abfließen. Das in der Steindole aufgestaute Wasser baute eine mehrere Meter hohe Wassersäule auf und brach meist erst einige Minuten nach Gewittern explosionsartig den Belag des Schmittenweges auf.

Das Rätsel ist nun gelöst und beim Schmittenweg ist seither wassertechnisch Ruhe eingekehrt.

Sonderkredit 26.04.2004			
		Kredit	Abrechnung
Renaturierung Dörflibach	CHF	319'000.00	
Teuerung	CHF	26'268.85	
Baukosten gemäss Bauabrechnung			CHF 345'093.00
Zwischentotal	CHF	345'268.85	CHF 345'093.00
Kreditunterschreitung (0,1 %)			CHF 175.85
Gesamttotal	CHF	345'268.85	CHF 345'268.85

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Bauabrechnung für die «Renaturierung Dörflibach» zu genehmigen.

Meggen, im März 2011

Gemeinderat Meggen

Sanierung Kreuzbuchstrasse (Abschnitt Buchmatt–Neuhusstrasse)

Im Abschnitt Buchmatt bis Neuhusstrasse der Kreuzbuchstrasse waren die Fahrsicherheit und die Sicherheit von Fussgängern auf dem Gehweg nicht mehr gewährleistet. Im Weiteren war der Strassenkörper in einem sehr schlechten baulichen Zustand und es wurde in diesem Bereich ein erhöhtes Geschwindigkeitsniveau festgestellt.

Aus diesen Gründen liess die Gemeinde Meggen in den Jahren 2006 bis 2007 ein Instandsetzungsprojekt mit gestalterisch verkehrsberuhigenden Massnahmen und einer Gesamt-sanierung des Strassenbereiches erarbeiten. Gleichzeitig wurden die notwendigen Instandsetzungs-, Ersatz- und Ausbaumassnahmen der Kanalisation, Entwässerung und Werkleitungen der Gemeinde geplant. Das Stimmvolk genehmigte am 3. Dezember 2007 den Kredit von 6,10 Mio. Franken.

Die Bauarbeiten wurden zwischen Frühjahr 2008 und November 2009 in mehreren Etappen, unter ständiger Aufrechterhaltung einer Fahrspur, ausgeführt. Nach Abschluss der Garantiearbeiten am Mittelstreifen konnten die Arbeiten im Herbst 2010 abgeschlossen werden.

Strassenbau

Der Strassenoberbau wurde vollständig instandgesetzt und die Linienführung angepasst, damit eine Verkehrsberuhigung erzielt werden konnte. Um die Sicherheit der Fussgänger und Schulkinder zu gewährleisten, wurden bei den Fussgängerstreifen Mittelinseln erstellt. Die enge Kurve zwischen Ober- und Untergruben wurde begradigt und verbreitert, um das Kreuzen zweier Busse zu ermöglichen. Die Strassenentwässerung im Abschnitt Hochrüti bis Neuhus wurde neu gebaut und im ganzen Abschnitt eine den Anforderungen entsprechende Strassenbeleuchtung erstellt.

Insgesamt liegt der abgerechnete Aufwand für den Strassenbau mit 4,63 Mio. Franken (inkl. MwSt.) unter dem genehmigten Kredit von 4,90 Mio. Franken (inkl. MwSt.).

Ersatz Kanalisation

Die Kanalisation von der Kreuzbuchstrasse 103 (Kurve zwischen Ober- und Untergruben) bis Neuhus hatte teilweise Kapazitätsengpässe und schadhafte Bereiche. Es wurden neue Leitungen verlegt und teilweise die bestehenden Leitungen mit Kanalroboter-Arbeiten

saniert. Gleichzeitig wurden alle Hausanschlüsse bis zur Parzellengrenze neu im Trennsystem erstellt.

Insgesamt liegt der abgerechnete Aufwand für die Kanalisation von 0,33 Mio. Franken (exkl. MwSt.) unter dem genehmigten Kredit von 0,37 Mio. Franken (exkl. MwSt.).



Blick von Hochrüti Richtung Obergruben (vorher – nachher)



Blick von Hochrüti Richtung Neuhus, Höhe Kreuzbuchstrasse 91 (vorher – nachher)



Bereich Bushaltestelle Hochrüti auf der Kreuzbuchstrasse und Blick auf die neue Stützmauer Untergrubenweg

BAUABRECHNUNG

Ersatz Wasserleitung

Die bestehende Hauptwasserleitung im Abschnitt Hochrüti bis Neuhusstrasse war schadhaft und wurde ersetzt. Die neue Wasserleitung wurde parallel zur Kanalisation und Gasleitung geführt. Alle Hausanschlüsse wurden bis zu den Strassenbereichsrändern neu erstellt. Gleichzeitig wurde für einen Steuerkabeleinzug (Steuerung der Wasserversorgung) ein Leerrohr entlang der neu-erstellten Wasserleitung verlegt.

Der abgerechnete Aufwand von 0,32 Mio. Franken (exkl. MwSt.) liegt unter dem genehmigten Kredit von 0,45 Mio. Franken (exkl. MwSt.).

Neubau Gasleitung

Zwischen Buchmatt und Neuhus wurde eine neue Gasleitung erstellt. Die Gasleitung wurde im Bereich Neuhusstrasse an die weiterführende Gasleitung angeschlossen. Gleichzeitig wurden auf Bestellung durch die jeweiligen Grundeigentümer 11 Hausanschlüsse verlegt. Von der Hauptleitung wurden neben den Hausanschlüssen vorsorglich Abgänge in die Neuhusstrasse, den Riedweg und die Badstrasse ausgeführt.

Insgesamt liegt der abgerechnete Aufwand von 0,26 Mio. Franken (exkl. MwSt.) deutlich unter dem genehmigten Kredit von 0,38 Mio. Franken (exkl. MwSt.).



Werkleitungsarbeiten Kanalisation, Wasser- und Gasleitung

Übersicht Bauabrechnung

Im Verlauf der Bauarbeiten, insbesondere beim Bau der Werkleitungen, sind keine unvorhergesehenen Schwierigkeiten aufgetreten. Mögliche Probleme wurden vorgängig eruiert und konnten deshalb abgedeckt werden. Die Ab-

rechnung der Baukosten, der Bau-nebenkosten und die Aufwendungen für Unvorhergesehenes konnten unter dem genehmigten Kredit abgeschlossen werden. Die nachfolgende Tabelle zeigt die einzelnen Positionen im Überblick.

Objekt	Strassen-sanierung	Ersatz Kanalisation	Ersatz Wasserleitung	Neubau Gasleitung	Gesamt
Kreditgenehmigung Sonderkredit 03.12.2007	4'900'000.00	370'000.00	450'000.00	380'000.00	6'100'000.00
Bauabrechnung	4'631'252.85	333'557.20	319'848.45	257'289.30	5'541'947.80
Kreditunterschreitung	268'747.15	36'442.80	130'151.55	122'710.70	558'052.20
Gesamttotal	4'900'000.00	370'000.00	450'000.00	380'000.00	6'100'000.00

Alle Angaben in Franken.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Bauabrechnung für die «Sanierung Kreuzbuchstrasse (Abschnitt Buchmatt–Neuhusstrasse)» zu genehmigen.

Meggen, im März 2011

Gemeinderat Meggen

Sanierungen Schulanlage Hofmatt

Dank umsichtiger Planung und kostenbewusstem Handeln konnten die Sanierungskosten gemäss Budget eingehalten bzw. unterschritten werden. Während gut vier Jahren wurden die Gebäudehüllen der Schulanlage Hofmatt umfassend saniert. Beim bald 40-jährigen Hallenbad- und Turnhallentrakt Hofmatt 2 wurden zusätzlich sämtliche Lüftungsanlagen und verschiedene Hausinstallationen ersetzt und damit in diesem Gebäude der Minergie-Standard erreicht.

Im Sommer 2007 wurde mit den etappenweisen Sanierungen begonnen. Beim Bauprogramm musste auf den Schulbetrieb Rücksicht genommen werden. Die Hauptarbeiten konnten jeweils nur in den Sommerferien ausgeführt werden. Besondere Anforderungen stellten sich beim Hallenbad, wo u.a. eine Asbestsanierung durchgeführt und die Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung ausgestattet wurden. Auf dem Dach wurde zudem eine thermische Solaranlage montiert.

Der bewilligte Kredit von 5,75 Mio. Franken konnte um rund 78000 Franken unterschritten werden. Dieses positive Ergebnis wurde dank günstiger Arbeitsvergaben und einer kostenoptimierten Planung erreicht. So wurden z.B. bei der Fensterfront der Turnhalle



Schulanlage Hofmatt energietechnisch auf den neuesten Stand gebracht: Während gut vier Jahren wurden die Hüllen der verschiedenen Gebäude umfassend saniert.

nur die Gläser ersetzt und die schon thermisch getrennten Rahmen belassen, oder bei der Aussendämmung einem gleichwertigen Unternehmervorschlag den Vorrang gegeben.

Mehrleistungen

Gegenüber dem Kostenvoranschlag wurden Mehrleistungen von rund 400000 Franken erbracht. Dazu zählt der teilweise Ersatz des Flachdachs und die Ergänzung der Fassaden- und Bodendämmung beim Kindergartengebäude. Weiter mussten teilweise die

Elektroinstallationen und die Störungsalarmierung ersetzt oder ergänzt werden. Auch der Ersatz der Heizungsunterstationen konnte mitfinanziert werden (ein Teil davon durch den Energiefonds). Vor den Musikzimmern im Hofmatt 3 wurde die Entwässerung der Umgebung verbessert und bei den Werkräumen im Schulhaus Hofmatt 1 das Dach teilweise saniert. Die während der Realisation vertraglich vereinbarten Teuerungen konnten in den abgerechneten Baukosten ebenfalls aufgefangen werden.

	Kredit	Abrechnung
An der Gemeindeversammlung vom 05.12.2005 bewilligter Planungskredit	CHF 150'000.00	
An der Gemeindeversammlung vom 04.12.2006 bewilligter Sonderkredit	CHF 5'600'000.00	
Baukosten - bisherige Zahlungen		CHF 5'586'924.70
- Rückstellungen Abschlussarbeiten		CHF 85'000.00
Zwischentotal	CHF 5'750'000.00	CHF 5'671'924.70
Kreditunterschreitung 1,4 %		CHF 78'075.30
Gesamttotal	CHF 5'750'000.00	CHF 5'750'000.00

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt die Bauabrechnung «Sanierungen Schulanlage Hofmatt» zu genehmigen.

Meggen, im März 2011

Gemeinderat Meggen

Einbürgerungsgesuche

Um das Bürgerrecht der Gemeinde Meggen und damit um das Schweizer Bürgerrecht bewerben sich drei Personen.

a) Sue Marie Heinrich-Correll, Staatsangehörige der Vereinigten Staaten, Baumschulweg 9

Sue Marie Heinrich-Correll wurde am 11. Oktober 1944 in Kalamazoo, Michigan USA, geboren. Zusammen mit einer Schwester und einem Bruder wuchs sie bei den Eltern auf. Sie erlebte eine schöne Kindheit. Nach dem Besuch der Primarschule und der High School schloss sie ihr Studium mit dem Bachelor of Arts in Pädagogik, Englisch und Spanisch ab. Sie verbrachte zusätzlich drei Monate als Gaststudentin in Mexico. Im Jahr 1966 kam Sue Heinrich nach Europa, wo sie in Madrid, Spanien, ein Jahr als Englischlehrerin unterrichtete. Diesen Beruf führte sie bis zu ihrer Pensionierung während über 22 Jahren an diversen Schulen aus. Besonders hervorzuheben ist ihre 17-jährige Tätigkeit als Lehrerin an der Kantonsschule Musegg (bzw. vormals Städtisches Lehrerseminar). Während dieser Zeit bildete sie Englischlehrer und -lehrerinnen aus. In Madrid lernte sie ihren Ehemann Alfred Heinrich kennen, welchen sie 1967 heiratete. Zusammen lebten sie, bedingt durch die Arbeit von Alfred Heinrich, zuerst in Bremen, Deutschland, und danach in Philadelphia, USA.

Der erste Wohnsitz von Sue Heinrich in der Schweiz war Genf (Mithilfe beim Aufbau einer englischen Heilpädagogischen Schule). Dort lebte sie mit ihrem Mann und den beiden Söhnen (geb. 1967 und 1971) während sieben Jahren, bevor die Familie berufsbedingt für kurze Zeit nach Deutschland und später nach England zog. Seit 1979 lebt sie wieder ununterbrochen in der Schweiz. 1980 kam das dritte Kind, eine Tochter, zur Welt. Nach sieben Jahren in Udligenswil wohnen Frau und Herr Heinrich seit 5. Juni 1985 in Meggen.

In ihrer Freizeit hört Sue Heinrich leidenschaftlich gerne Musik. Zusammen mit ihrem Ehemann ist sie oft im KKL Luzern oder im Opernhaus Zürich anzutreffen. Auch besuchen sie regelmässig das Luzerner Theater. Sprachen sind eine der grossen Leidenschaften von Sue Heinrich. Weitere Hobbys sind Lesen, Klavier spielen und mit Freunden einen Spaziergang/eine Wanderung machen. Eine weitere Passion ist das Reisen. Das Ehepaar Heinrich hat schon viele Städte Europas wie auch Afrika, Australien und natürlich Amerika besucht.

In Meggen besucht Sue Heinrich Ausstellungen und Konzerte im Schloss Meggenhorn, in der St. Charles Hall, im Gemeindesaal, in der Galerie Benzholz und das Megger Theater.

Weil Sue Heinrich schon lange in der Schweiz wohnt, ist sie zu ihrer zweiten Heimat geworden. Sie will hier bleiben, und es wäre ihr eine Ehre, Schweizer Bürgerin zu werden. Gerne möchte sie auch am politischen Leben teilhaben. Ihr Ehemann stellt zurzeit kein Gesuch.

Antrag

Die formellen und gesetzlichen Voraussetzungen für die Einbürgerung sind erfüllt. Der Gemeinderat beantragt daher, dem Einbürgerungsgesuch von Sue Marie Heinrich-Correll zu entsprechen und ihr das Bürgerrecht der Gemeinde Meggen zuzusichern.

b) Charlotta Chiara Eliza Rogerson, Staatsangehörige von Grossbritannien, Naumattstrasse 9

Charlotta Chiara Eliza Rogerson wurde am 22. März 1998 in Hamburg, Deutschland, als erstes von zwei Kindern geboren. Kurz vor der Geburt ihres Bruders Nicholas (1999) zog die Familie aus beruflichen Gründen in die Schweiz. Von ihrem ersten Schweizer Wohnort Küsnacht zog die Familie Rogerson Anfang 2002 nach Meggen in ein Eigenheim. Ihr Vater James Rogerson hat in Luzern eine eigene Firma, die Mutter Corinna Stahl Rogerson führt in Meggen eine eigene Physiotherapie-Praxis. In Meggen besuchte Charlotta den Kindergarten sowie die ersten vier Primarklassen. Der Wunsch, die englische Sprache zu perfektionieren, liess

sie 2008 auf eine zweisprachige Schule wechseln. Zurzeit absolviert sie dort die 6. Primarklasse. Die Sekundarschule (Niveau A) möchte sie entweder wieder in Meggen oder an der Sportschule in Kriens besuchen. Ihr späteres Berufsziel ist noch nicht bekannt.

Ihr grösstes Hobby ist das Pony-Dressurreiten. Zudem nimmt sie bei der Musikschule Meggen Gitarrenstunden und ist Mitglied im Snowboardclub Meggen. In der restlichen Freizeit geht sie an Wochenenden gerne mit Kolleginnen weg (z.B. in die Stadt oder in die Badi).

Weil Charlotta Rogerson nur die Schweiz als Heimat kennt, möchte sie Schweizerin werden. Sie wünscht sich,

die Schweiz im Ponysport zu vertreten. Ihre Eltern sowie ihr Bruder stellen zurzeit kein Gesuch.

Antrag

Die formellen und gesetzlichen Voraussetzungen für die Einbürgerung sind erfüllt (Jahre zwischen dem 10. und 20. Altersjahr zählen doppelt). Der Gemeinderat beantragt daher, dem Einbürgerungsgesuch von Charlotta Chiara Eliza Rogerson zu entsprechen und ihr das Bürgerrecht der Gemeinde Meggen zuzusichern.

c) **Beatrix Claudia Stadler, deutsche Staatsangehörige, Naumatthalde 20**

Beatrix Claudia Stadler wurde am 16. März 1956 in Duisburg, Deutschland, geboren. Nach einigen Jahren zog ihre Familie in die Nähe der Grosseltern nach Lintorf-Ratingen. Nach der Volksschule in Lintorf besuchte Beatrix Stadler das Gymnasium in Kaiserswerth, welches sie im Alter von 17 Jahren mit dem Abitur abschloss.

Dank ausgiebigen Familienferien in St. Moritz, im Tessin und in Zürich lernte Beatrix Stadler die Schweiz bereits im Kindesalter kennen und sie wurde ihr zur zweiten Heimat. Sie entschloss sich, ihre Ausbildung (Wirtschaftswissenschaften/Marketing-Studium an der Hochschule St. Gallen) in der Schweiz fortzusetzen. Nach Abschluss ihres Studiums zog Beatrix Stadler nach Luzern, um als Geschäftsführerin der inzwischen ihr ge-

hörenden Stahlfirma zu arbeiten. Beatrix Stadler erwarb 1994 in Meggen eine Liegenschaft. 1996 nahmen auch ihre in der Zwischenzeit verstorbenen Eltern in Meggen Wohnsitz.

Im Februar 2009 heiratete Beatrix Stadler ihren deutschen Lebenspartner. Zusammen mit ihm lebt sie in Meggen. In ihrer Freizeit verbringt sie viel Zeit mit ihren Hunden in der Megger Natur. Ebenfalls liest sie gerne und interessiert sich für Psychologie.

Zur Erholung fährt sie oft in die Ferienwohnung in St. Moritz oder nach Südfrankreich. Mit Deutschland hat sie neben wenigen privaten Kontakten praktisch nur noch geschäftlich zu tun.

Beatrix Stadler fühlt sich in Meggen gut integriert und möchte auch politisch mitreden. Sie kann sich nach der langen Zeit

in der Schweiz eine Rückkehr nach Deutschland nicht vorstellen und möchte deshalb Schweizerin werden. Ihr Ehemann erfüllt die Wohnsitzerfordernisse für eine Einbürgerung noch nicht. Auch er beabsichtigt, zu gegebener Zeit das Gesuch um Erteilung des Schweizer Bürgerrechts zu stellen.

Antrag

Die formellen und gesetzlichen Voraussetzungen für die Einbürgerung sind erfüllt. Der Gemeinderat beantragt daher, dem Einbürgerungsgesuch von Beatrix Claudia Stadler zu entsprechen und ihr das Bürgerrecht der Gemeinde Meggen zuzusichern.

Einbürgerungsverfahren an der Gemeindeversammlung (GO § 12 Abs. 2)

Der Antrag des Gemeinderates zu einem Einbürgerungsgesuch gilt als angenommen, wenn aus der Versammlungsmitte nicht ein begründeter Gegenantrag gestellt wird.

Ehrenbürgerrecht für Rolf Brem

Der Gemeinderat möchte die herausragenden Leistungen von Bildhauer Rolf Brem sowie dessen Treue und Verbundenheit zu Meggen mit dem Ehrenbürgerrecht anerkennen und würdigen. Stimmt die Gemeindeversammlung dem Antrag des Gemeinderats zu, wird Rolf Brem der 9. Ehrenbürger von Meggen.

Letztmals wurde im Jahr 1972 die Ehrenbürgerschaft von Meggen verliehen. Anna Maria Chappuis-Köchlin wurde damals als Stifterin der Alterssiedlung Sunneziel geehrt. Zum Kreis der Ehrenbürger gehören weiter Jakob Heinrich Frey-Baumann (Industrieller und Besitzer des Meggenhorn), Ernst Zahn (Schriftsteller), Rudolf Schuler (Industrieller), Ignaz Röthelin (Pfarrer und Dichter), Johann Jakob Ziegler, Eduard Hofer-Grosjean und Oberst Rudolf Merian-Iselin. Nun soll Rolf Brem diese wohlverdiente Ehrung erhalten. Seit über 50 Jahren arbeitet er in seinem Atelier in Meggen. Mit dem Ehrenbürgerrecht sollen nun seine herausragenden künstlerischen Leistungen in der Schweiz und weit über die Landesgrenzen hinaus sowie seine Treue und Verbundenheit zu Meggen anerkannt und gewürdigt werden.

Rolf Brem entstammt einer Handwerkerfamilie und wuchs in Luzern auf. Nach sechs Gymnasialjahren besuchte er die Bildhauerklasse an der Kunstgewerbeschule Luzern. Von 1948–1957 arbeitete er mit Unterbrüchen, die er für Weiterbildung und Studienreisen nutzte, im Zürcher Atelier von Bildhauer Karl Geiser. Dieser bedeutende Schweizer Bildhauer beeinflusste den jungen Brem stark. 1951–1953 besuchte Rolf Brem die Académie de la Grand Chaumière in Paris. Anschliessend, 1954–1955, folgte ein Aufenthalt mit seiner jungen Frau Françoise am Istituto Svizzero in Rom.



Rolf Brem in seinem Atelier in der ehemaligen Orangerie der St. Charles Hall.

Name/Vorname	Brem Rolf
Geburtsdatum/-ort	12. Februar 1926 in Luzern
Beruf	Bildhauer, Zeichner
Zivilstand	verwitwet
Heimatort	Rudolfstetten-Friedlisberg AG
Adresse Atelier	Seestrasse 35, 6045 Meggen
Atelier in Meggen seit	26. Juni 1961 (Begründung der Geschäftsniederlassung)



Skulptur des «Helias Helye» vor dem Schloss Meggenhorn anlässlich der Ausstellung BREM BREM BREM 2004, im Moment im Park des Seniorenzentrums Sunneziel.



Bronzefigur «Mutter und Kind» zu Ehren von Maria Theresia Scherer, anlässlich der Ausstellung BREM BREM BREM 2004 auf dem Areal von Schloss Meggenhorn, normalerweise im Rüeggiswil-Quartier.



«Hirt mit Schafen» vor dem Stadttheater Luzern.



Skulptur des heiligen Fridolin beim Fridolin-Hofer-Platz.

Rolf Brem arbeitete 1946–1952 in einem Abbruchhaus im Maihof und bis 1957 in der alten Brauerei an der Zürichstrasse in Luzern. Seit 26. Juni 1961 hat Rolf Brem seine Geschäftsniederlassung offiziell im grossen Atelier in der ehemaligen Orangerie der St. Charles-Hall in Meggen. 1972 richtete er sich in einem alten Gehöft in Morbio Superiore im Mendrisiotto ein weiteres Atelier ein, vor allem, um in der Nähe der grossen Bronzegiesserei von Mendrisio zu sein. Seit Jahren darf sich Rolf Brem zu den bekanntesten und prominentesten Bildhauern unseres Landes zählen. Eine grosse Meisterschaft erreichte Brem zum Beispiel in seinen zahlreichen Portraits. 136 von ihnen führte Harald Szeemann an der Weltausstellung in Sevilla 1992 zu einer eindrucksvollen Installation zusammen.

Brems Werke im öffentlichen Raum befinden sich in der ganzen Schweiz. Besonders bekannt und beliebt ist der «Hirt mit Schafen» vor dem Stadttheater Luzern. Die wichtigsten Anknüpfungspunkte zu Meggen sind sicherlich die Schenkung der «111 Zeitgenossen» (Portraits von Sevilla), die Skulptur des heiligen Fridolin beim Fridolin-Hofer-Platz und die Bronze-Statue von Ulla Moser bei der Bushaltestelle Kapelle, aber auch weitere in der Gemeinde aufgestellte Werke wie das Relief «Hirte mit Schafen» im Friedhof Hintermeggen, die Bronzefigur «Mutter und Kind» im Rüeggiswil-Quartier zu Ehren von Maria Theresia Scherer sowie die Grossplastiken, die im Umkreis des Ateliers im St. Charles-Park zu sehen sind. Im Jahr 2004 fand auf dem Areal des Schlosses Meggenhorn die Ausstellung BREM BREM BREM statt. Neben Rolf Brem präsentierten seine Kinder Lucie Heskett-Brem, Schmuckgestalterin, und Louis Brem, Fotograf, ihre Kunstwerke im und rund um das Schloss.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung vom 16. Mai 2011, Rolf Brem das Ehrenbürgerrecht der Gemeinde Meggen zu verleihen.

Fotos: Louis Brem

KONTAKTE

Wir beantworten gerne Ihre Fragen

Andreas Heer
Gemeindepräsident

Tel. 041 379 82 38
andreas.heer@meggen.ch



Arthur Bühler
Gemeindeammann

Tel. 041 379 82 12
arthur.buehler@meggen.ch



Mirjam Müller-Bodmer
Sozialvorsteherin

Tel. 041 379 82 25
mirjam.mueller@meggen.ch



Jacqueline Kopp
Gemeinderätin
Schule, Jugend, Freizeit, Sport

Tel. 041 379 82 31
jacqueline.kopp@meggen.ch



Josef Scherer
Gemeinderat
Umwelt und Sicherheit

Tel. 041 379 82 41
josef.scherer@meggen.ch



Stephan Lackner
Abteilungsleiter Finanzen

Tel. 041 379 82 27
stephan.lackner@meggen.ch



Franz Rinert
Leiter Buchhaltung

Tel. 041 379 82 16
franz.rinert@meggen.ch



Informationen

Am Schalter der Gemeindekanzlei können weitere Exemplare dieser Botschaft bezogen werden.
Ebenso liegen bei der Gemeindekanzlei die detaillierten Unterlagen zur Einsicht auf.
Vervielfältigte Exemplare der detaillierten Rechnung können ebenfalls bei der Gemeindekanzlei bezogen werden.

Öffnungszeiten Gemeindekanzlei

Montag 8.00 bis 11.45 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr
Dienstag–Freitag 8.00 bis 11.45 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr

Aktuelle Infos aus der Gemeinde www.meggen.ch